

in der Soldatenau vorgekommen sein, zumal jene, wo als Fundort allgemein die Donauinseln (von ihm meist Auen genannt) angegeben sind. Zwei Drittel davon wurden bis 2021 tatsächlich auf der Soldatenau nachgewiesen.

Einige Beobachtungen zur Soldatenau-Flora gehen auf Helmut Heinrich Franz HAMANN, 1955 bis 1961 freier Mitarbeiter der Biologischen Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums, zurück (ZoBoDAT 2021). Dieser notierte 1954 unter anderem folgende Arten: Kleines Knabenkraut (*Anacamptis morio*, *Orchis morio*), Hirschwurz (*Cervaria rivini*), Frühes Brand-Knabenkraut (*Neotinea ustulata*, *Orchis ustulata*), Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus*). Im Jahr 1995 (S. 26) berichtete Alois ZECHMANN, dass 1989 noch einige Exemplare des Stauden-Leins (*Linum perenne*) blühten.

Da die Stadt Passau bei der Regierung von Niederbayern eine Beratung zur naturfreundlichen Bewirtschaftung der Magerwiesen angefordert hatte, besuchte der Erstautor 1996 die Soldatenau. Dabei entstand die möglicherweise erste umfangreichere Liste bemerkenswerter Pflanzenarten der Soldatenau-Magerwiesen (ZÄHLHEIMER 1996). 55 Pflanzenarten gibt schließlich Franz Grims in seiner zweiten Sauwaldflora für die Soldatenau an (GRIMS 2008). Er bezieht sich dabei größtenteils auf Mitteilungen der beiden Autoren. LUGMAIR (2009) ergänzte „wenige Dutzend blühende Individuen“ des Kleinen Mädelsüßes (*Filipendula vulgaris*). Nach langen Niedrigwasserständen auf der Kiesbank am oberen Ende der Soldatenau (K I) im Jahr 2015 registrierte Pflanzen scheinen in Tabelle 4 in ZÄHLHEIMER (2016) auf. Der Zweitautor schließlich speiste eine Reihe floristischer Beobachtungen in die Fundort-Datenbank des Linzer Biologiemuseums (ZoBoDAT 2021) ein, welche er bei mehreren Kartierungen in den Jahren 2003 bis 2021 erhob. Einige Funde, darunter etwa jener der Steinzwenke (*Brachypodium rupestre*), der Filzsegge (*Carex tomentosa*), des Waliser Schwingels (*Festuca valesiaca*) oder des Schlitzblättrigen Hainhahnenfußes (*Ranunculus polyanthemophyllus*) wurden von ihm publiziert (HOHLA et al. 2005, HOHLA, STÖHR et al. 2009).

Für die Gebietsmonografie des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau wurde die Insel 2021 auch botanisch bisher am gründlichsten durchforscht. Eine kursorische Kartierung der Frühlingspflanzen erfolgte im April 2022. Dennoch bleibt die Florenliste der Tabelle 1 lückenhaft.

Übersicht

Die Auswertung der 2021 und in früheren Jahren angefertigten Notizen der beiden Autoren ergab zusammen mit den Daten aus den oben genannten Quellen immerhin über 450 Wildpflanzen-Sippen. Es gibt nicht wenige Quadranten der überregionalen floristischen Kartierungen mit ihrer über hundertmal größeren Bezugsfläche, die solche Zahlen verfehlen. Die Soldatenau erweist sich somit als ausgesprochen artenreich.

Unterscheiden wir, was auf der Insel beständig, das heißt fest etabliert ist, und was nur unbeständig, also lediglich kurzzeitig

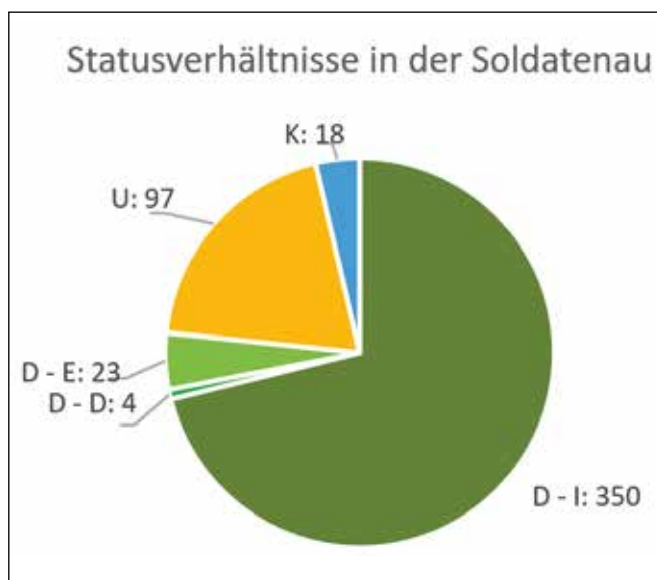


Abb 2: Verteilung (Anzahl) der Gefäßpflanzen-Sippen auf die Soldatenau-bezogenen Statusfälle (D = dauerhaft etabliert, d. h. indigen oder eingebürgert, U = unbeständig, K = künstlich ausgebracht, d. h. gepflanzt oder angesät). Innerhalb von „D“ wird weiter nach dem Status unterschieden, den die betroffenen Sippen im Passauer Raum haben (D - I = indigen, also alt-einheimisch, D - E = in der Neuzeit eingebürgert, D - D = unklar, ob I oder E). – Ausführliche Behandlung der Statuskategorien in ZÄHLHEIMER (2015).

beobachtet wurde, so relativiert sich diese Aussage: Ein Fünftel der aufgelisteten Sippen gehört zu den Unbeständigen. Ihr hoher Anteil beruht auf den Hoch- und Niedrigwasser-Ereignissen. Beide stellen Rohböden (Schwemmbänke, Erosionsstellen und Sandalluvionen) bereit, die vorübergehend von diversen Schwemmlingen und Anemochoren kolonisiert werden.

Das Diagramm Abbildung 2 illustriert darüber hinaus, welchen Status die in der Soldatenau heute oder früher etablierten, den Kern ihrer Flora darstellenden Pflanzenarten im Passauer Raum haben. Es dominieren mit über 90 % die indigenen (bodenständigen), der Verfremdungsindex (Anteil der Neochoren beziehungsweise Neophyten) ist somit unerwartet niedrig. Das ist aber nur die qualitative Seite, denn tatsächlich nehmen Späte Goldrute (*Solidago gigantea*) und Indisches Springkraut (*Impatiens glandulifera*) große Teile des Waldbodens ein.

Natur- und Artenschutz-fachlicher Blick auf die Soldatenau-Flora

Es stellt sich nun die Frage nach den landläufig selteneren und deshalb bemerkenswerten unter den etablierten Sippen der Soldatenau. Ausschlaggebend ist dabei unsere heutige Pflanzenwelt. Zwingend gehören dazu die laut Roter Liste bedrohten Arten einschließlich jener der Vorwarnstufe als aus naturschutzfachlicher Sicht wertgebende. Den Maßstab liefert konkret die Rote Liste Oberösterreichs (HOHLA, STÖHR et al. 2009). Das Diagramm Abb. 3 veranschaulicht, dass laut Roter Liste in der Soldatenau hoch gefährdet (Gefährdungsstufen 1 und 2) 12 Sippen sind, sechs weitere erloschen oder verschollen.

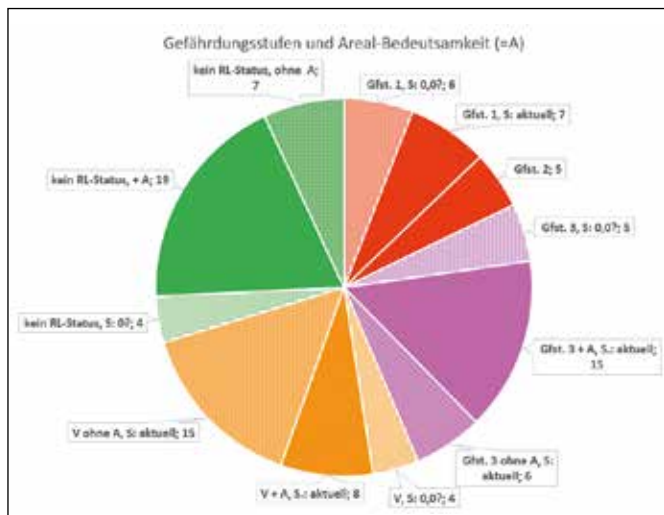


Abb 3: Verteilung unter Artenschutz-Gesichtspunkten relevanter Gefäßpflanzenarten der Soldatenau auf die Gefährdungsstufen (Gfst.) der Rote Liste Oberösterreichs und Anteil der jeweils arealbedeutsamen Sippen (A). V = Vorwarnstufe der Rote Liste, „S:“ = derzeitige Situation auf der Insel. Am Ende steht die jeweilige Artenzahl.

Von den gefährdeten (Gefährdungsstufe 3) leben 21 aktuell hier, fünf sind ausgestorben oder verschollen.

Diese Daten bedeuten schon für sich allein, dass die Soldatenau zumindest für das Bundesland Oberösterreich ein höchst bedeutendes Florenschwerpunkt-Gebiet ist.

Beziehen wir neben den bedrohten Sippen auch die der Vorwarnstufe der Roten Liste und somit insgesamt 70 in die Betrachtung ein (vgl. Tab. 2), so sind die Magerrasen-Pflanzen mit über 60 % die größte Gruppe. Rechnen wir ihr noch die in Feuchtwiesen, an Waldsäumen und auf offenen Wegen lebenden dazu, liegen wir sogar bei 70 %. Auf Kiesbänke, die heterogenen Uferstreifen und Auwälder entfällt jeweils rund ein Zehntel. Die Bedeutung der Soldatenau für den Pflanzen-Artenschutz beruht also im Wesentlichen auf der Flora der Wiesen-Lebensräume. Dies stimmt umso mehr, wenn wir zusätzlich die Populationsgrößen berücksichtigen.

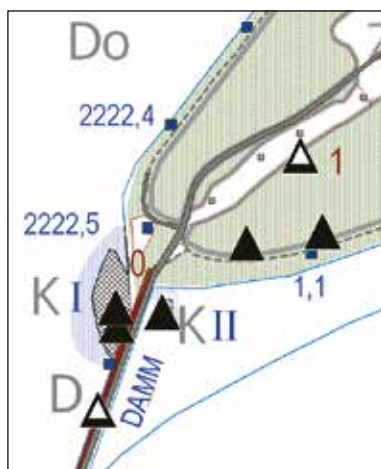


Abb 4: Ufer-Reitgras-Vorkommen (*Calamagrostis pseudophragmites*) im Bereich der Soldatenau. Gefüllte Dreiecke = 2021 aktuell, leere = erloschen. Situation auf der Insel. Am Ende steht die jeweilige Artenzahl.

Tabelle 2 führt weiter die Sippen auf, bei denen das Donau-Engtal für die Verbindung der oberhalb und unterhalb folgenden Arealteile essenziell ist, wobei die einschlägigen Populationen schwerpunktmäßig im Talgrund und nicht in den Leiten wachsen. Hierzu zählen die typischen Stromtalpflanzen sowie viele Basiphyten, die sich wegen des umgebenden Silikatgebirges subregional als talgebundene Arten verhalten.

Als lineares Gebilde ist diese Arealbrücke recht fragil. Neben den üblichen Lebensraum-Verlusten durch Meliorations-, Intensivierungs- etc. Maßnahmen waren es der Bau der drei Donaustaufen Kachlet (1922-1927), Jochenstein (1952-1956) und Aschach (1959-1964) und seine Folgeerscheinungen, die das Biotopgefüge im Talgrund und dabei besonders die schmalen Auenbänder zerstörten. Bei vielen Arten ist die Arealbrücke zerbrochen und Gewächse wie Gelbe und Kleine Wiesenraute (*Thalictrum flavum*, *T. minus*), Kleines Mädesüß (*Filipendula vulgaris*) und Hühnerbiss (*Silene baccifera*) gelten nun in Oberösterreich als vom Aussterben bedroht.

Den Baumaßnahmen vorauslaufende Bestandsaufnahmen der Naturlandschaft gab es nicht. Wo heute keine Pflanzenfundpunkte zwischen der Soldatenau und dem Eferdinger Becken oder Linz bekannt sind, ist zur Beantwortung der Frage, ob ein Pflanzenareal „von Natur aus“ im Bereich Soldatenau – Schildorf endet, eine Zusammenschau der Verbreitungskarten der BOTANISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT AM BIOLOGIEZENTRUM LINZ (2018) und des BOTANISCHEN INFORMATIONSKNOTENS BAYERN (2022) notwendig. In Einzelfällen führt auch das nicht weiter, beispielsweise bei der Zimtrose (*Rosa majalis*).

Unabhängig davon gilt für alle 54 in Tabelle 2 als „arealbedeutsam“ bewerteten Gewächse, dass ihre Soldatenau-Populationen unverzichtbare und in der Regel nicht ersetzbare „Kettenglieder“ im Populations- beziehungsweise Biotopverbund darstellen. Von fast allen Sippen der Gefährdungsstufen 1 bis 3 sind ihre Vorkommen im Donau-Engtal für den Arealerhalt unverzichtbar.

Im „Artenschutz-fachlichen“ Florenschwerpunkt-Gebiet Soldatenau repräsentieren teils wegen des Grades der landesweiten Gefährdung, teils wegen der besonderen Ausdehnung der Populationen bedrohter Sippen zumindest die in Tabelle 2 durch Fettdruck hervorgehobenen Arten Floren-Stützpunkte landesweiter Bedeutung (zum Thema „Floren-Stützgerüste“ vgl. ZAHLHEIMER 2007). Sofern hochgefährdete verschollene Arten wiederentdeckt werden, verdienen auch ihre Bestände das Prädikat „landesweit relevante Stützpunkt-Population“.

Schließlich berücksichtigt Tabelle 2 neben den bedrohten und den arealbedeutsamen eine subjektive Auswahl weiterer interessant erscheinender Pflanzen, so dass sie insgesamt ca. 100 Arten umfasst. Mit enthalten ist dabei das gute Dutzend in den letzten Jahrzehnten Verschollener (dann Wiederfund nicht ausgeschlossen) oder Erlöschener: Auch die Soldatenau ist keine vor Verlusten komplett gefeierte Arche Noah.

Ausgewählte Farn- und Blütenpflanzen der Soldatenau

Kiesbänke

Die jungen und unruhigen Oberflächen der Schwemmbänke sind besonders nach Hochwasser-Ereignissen und in längeren Niedrigwasser-Perioden kurzzeitig Lebensräume einer Reihe interessanter und zum Teil auch bedrohter



Abb. 5: Auf der Insel leider nicht mehr zu bestaunen ist die Krone der mächtigsten Schwarzpappel (Foto von 2004).

Pionierpflanzen (vgl. ZÄHLHEIMER 2016). Regelmäßig zählen dazu drei Barbarakräuter (*Barbarea vulgaris*, *B. arcuata* und *B. stricta*) sowie der Flussknöterich (*Chenopodium lapathifolium* subsp. *brittingeri*).

Von speziellem Naturschutz-Interesse ist die präalpin verbreitete Wildfluss-Pflanze Ufer-Reitgras (*Calamagrostis pseudophragmites*; vgl. ZÄHLHEIMER 2019, 7-8). Zur Ansiedlung bedarf sie nackter Rohbodenflächen, die sie meist über die sehr leichten Flugfrüchte erreicht und mittels lang streichender verzweigter Rhizome erobert. Wegen des Gewässerbaus ist sie in Oberösterreich ebenso wie in Bayern stark gefährdet. Soweit ihre Kolonien nicht wieder durch Hochwasser-Fluten abgetragen werden, hängt ihre Lebensdauer von den Konkurrenzverhältnissen ab. In der Regel verdrängt die Weidensukzession sie nach einem bis zwei Jahrzehnten.

In unserem Untersuchungsgebiet wirken – wie im einführenden Beitrag dieser Monografie ausgeführt – noch Reste von Wildflussdynamik. Kiesbank I ist hier der Haupt-Lebensraum des Ufer-Reitgrases. Die aktuelle Population entstand durch das Hochwasser 2013, wobei der respektable Bestand auf der Lüftenegger-Insel nur zwei Kilometer oberhalb die

Diasporen geliefert haben dürfte. Kleinere Ansiedlungen erfolgten damals auf dem Verbindungsdeich und in Erosionsmulden auf dem oberen Inselende. Teilweise existieren sie nicht mehr (Verbreitungskärtchen Abb. 4). Der Bestand auf KI ist mittlerweile erheblich geschrumpft und auf Lücken der jungen Silberweiden-Aue beschränkt.

Wald und Uferstreifen

Zu den Auengehölzen der Soldatenau gehören mit der Flatterulme (*Ulmus laevis*) und der knorrigen Echten Schwarzpappel (*Populus nigra* subsp. *nigra*) heute bedrohte Arten. Letztere war nach MAYENBERG (1875, 72) um Passau „in den Donauauen und an den Donauuferrn sehr häufig“. Längst zählt sie ihrer Verjüngungsprobleme wegen (fehlende besonnte Rohböden) sogar zu den stark gefährdeten Sippen. Das 2013er Hochwasser schuf wieder Stellen, auf denen etwas Jungwuchs hochkommt. Dafür brach vor etlichen Jahren die mächtigste Schwarzpappel der Soldatenau um (Abb. 5). Das gleiche Schicksal traf die einzige baumförmige Lavendelweide (*Salix eleagnos*) der Insel bei Donau-Kilometer 2222,2. Ohne Hilfe werden wohl in absehbarer Zeit beide Arten ihre Heimat dort verlieren.

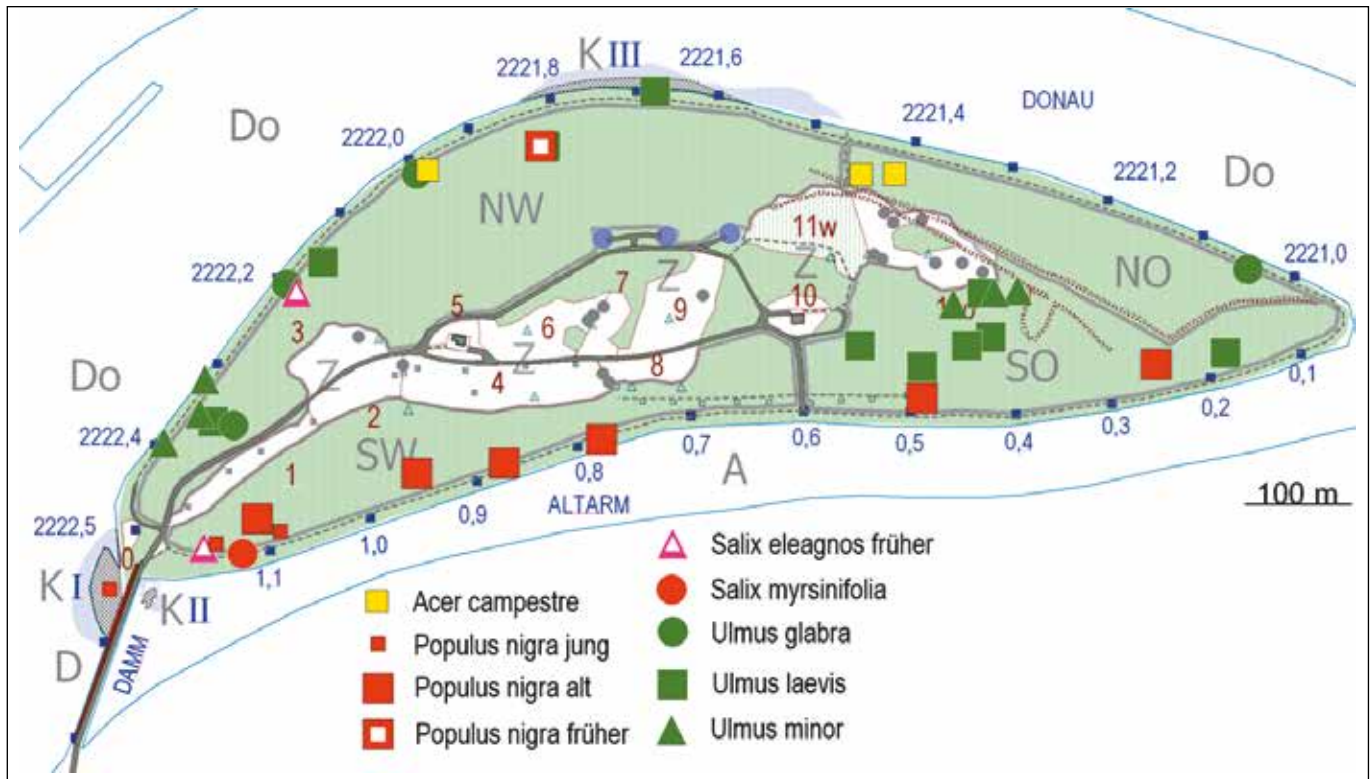


Abb. 6: Fundpunkte seltenerer Auengehölze auf der Soldatenau (unvollständig).

Erwähnenswert ist, dass alle drei heimischen Ulmenarten in der Soldatenau leben (s. Abb. 6). In Teilgebiet NW verdient ein alter Feldahorn (*Acer campestre*) Beachtung (Abb. 7).

Die Signaturvielfalt auf Abbildungen 8 und 9 machen deutlich, dass in der Soldatenau eine breite Palette an Frühlingsgeophyten vertreten ist. Am häufigsten sind dabei die besonders auf Pappel- und Silberweiden-Wurzeln schmarotzende Schuppenwurz (*Lathraea squamaria*) und das Moschuskraut (*Adoxa moschatellina*), gefolgt vom Bärlauch (*Allium ursinum*). In kleinen Grüppchen streut er über die Waldböden der ganzen Insel, einen großen, bodendeckenden Bestand konnte er am unteren Inselende aufbauen. In Bereich von Wiesenfläche 11o mischen sich in den Bärlauchteppich die gefährlichen Doppelgänger Maiglöckchen und Herbstzeitlose.

Das Gelbe Windröschen (*Anemone ranunculoides*) konzentriert sich im nordöstlichen Inselteil, wobei sie außer in Auwald auch auf Wiesenfläche 11 wächst. Nur dort wurden auch ein paar Pflanzen des Zweiblättrige Blausterns (*Scilla bifolia*) angetroffen, der in den Hartholzauen der Donau oft bestandbildend ist – eines der floristischen Indizien dafür, dass der Einfluss der Donau auf unsere Insel weit schwächer ist als der des Inns.

Nicht dargestellt sind zwei sonst sehr häufige, hier bemerkenswerterweise aber nur in Form kleiner versprengter Trupps auftretende Frühlingsgeophyten: das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) und das Scharbockskraut (*Ficaria verna*).

Die hier als „Uferstreifen“ angesprochenen Flächen umfassen die Uferböschungen sowie die Bereiche der Ufer-Oberkanten und den angrenzenden Fahrweg mit seinem „Lichtraum“. Bei

den Hundertmeter-Tafeln der Fluss- und Altarm-Kilometrierung werden stets ca. 10 m breite Sichtfelder durch gelegentlichen Schnitt offengehalten. Ansonsten dominieren Gehölze. Der Insel-„Rundweg“ ist kaum befestigt und wird nur wenig



Abb. 7: Alter Feldahorn (*Acer campestre*) mit reicher Moosvegetation (Foto 11.11.2021).

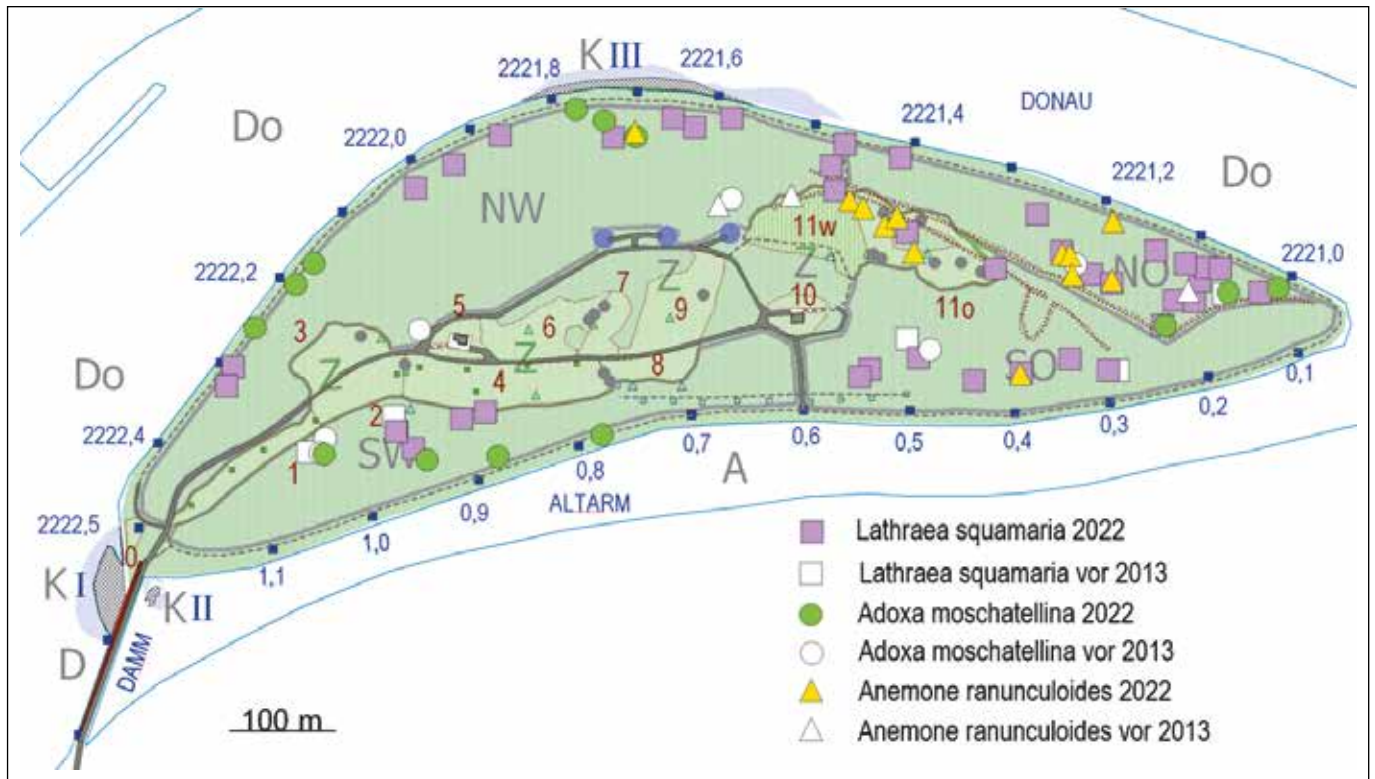


Abb. 8: Auswahl auf der Soldatenau häufigerer Frühlingsgeophyten, überaus lückenhaft kartiert am 18.4.2010 und am 6.4.2022.

befahren. Auf ihm ist abschnittsweise das Doldige Tausendgüldenkraut (*Centaurea erythraea*, Abb.38) häufig, das auch auf den Wiesenflächen relativ verbreitet ist. Auf einzelnen Wegstellen wurde der ungleich seltenere Pionier Ästiges Tausendgüldenkraut (*Centaurea pulchellum*) entdeckt.

An den Wegrändern, die den Altarm begleiten, fielen Sumpfschafgarbe (*Achillea ptarmica*) und Ruhr-Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) auf. Außerdem erfreuten dort Herden der „Innquecken“ (*Elytrigia aenaeana*, *E. laxulus*) und – bis zwei m hochrankend – der bei uns eng an die Donauauen

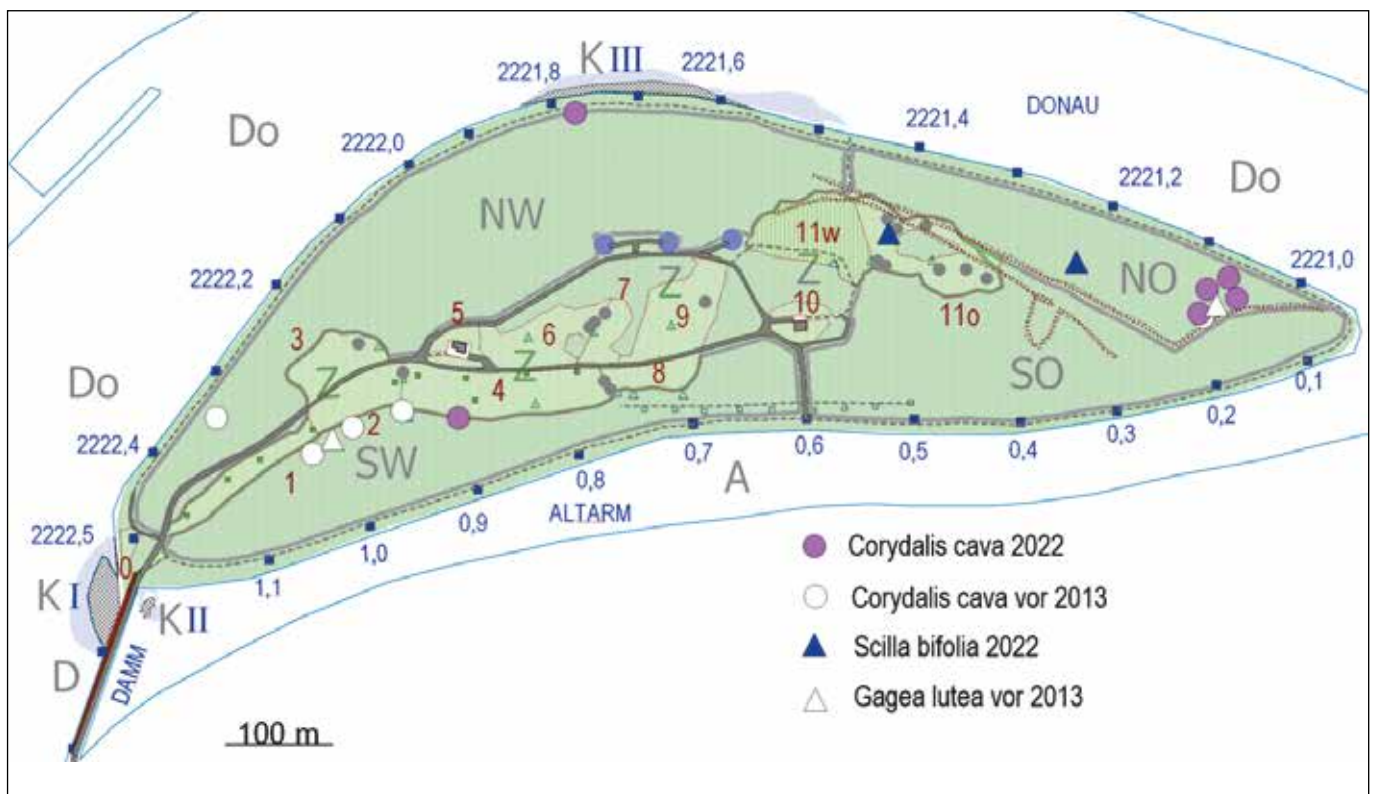


Abb. 9: Seltene Frühlingsgeophyten der Soldatenau. Der Goldstern (*Gagea lutea*) lässt sich bestimmt auch aktuell nachweisen.



Abb. 10: Der Spreizklimmer Hühnerbiss (*Silene baccifera*) in Blüte (Foto Soldatenau, 8.7.2021).



Abb. 11: Die auffällig präsentierten Beeren des Hühnerbisses dienen der Ausbreitung durch Vögel, sind für uns aber giftig (Foto Soldatenau, 19.8.2021).

gebundene, im Innviertel einzig hier registrierte Hühnerbiss (*Silene baccifera*, Abb. 10 und 11).

Eine Besonderheit auf Auwaldblößen im Osten der Insel ist die donaubegleitende Ufer-Hochstaude Fluss-Greiskraut (*Senecio sarracenicus*); zwei stattliche Tollkirschen (*Atropa belladonna*) fanden sich auf sandigen Böschungen im Nordosten (vgl. das Kärtchen Abbildung 12).

Vertreter des präalpinen Florenelements

Es geht hier um Arten, deren Areale sich in Oberösterreich und Bayern weitgehend auf die Nördlichen Kalkalpen und/oder den Bereich der Alpenfluss-Täler beschränken sowie teilweise auch das Donautal erfassen. Auf der Soldatenau gehören dazu ephemere – als echter Alpenschwemmling – die Alpen-Gänsekresse (*Arabis alpina* subsp. *alpina*) und temporär das oben behandelte Ufer-Reitgras. Auch das Gescheckte Reitgras (*Calamagrostis varia*), das infolge des 2013er Hochwassers Fuß fasste, dürfte sich nicht längerfristig halten.

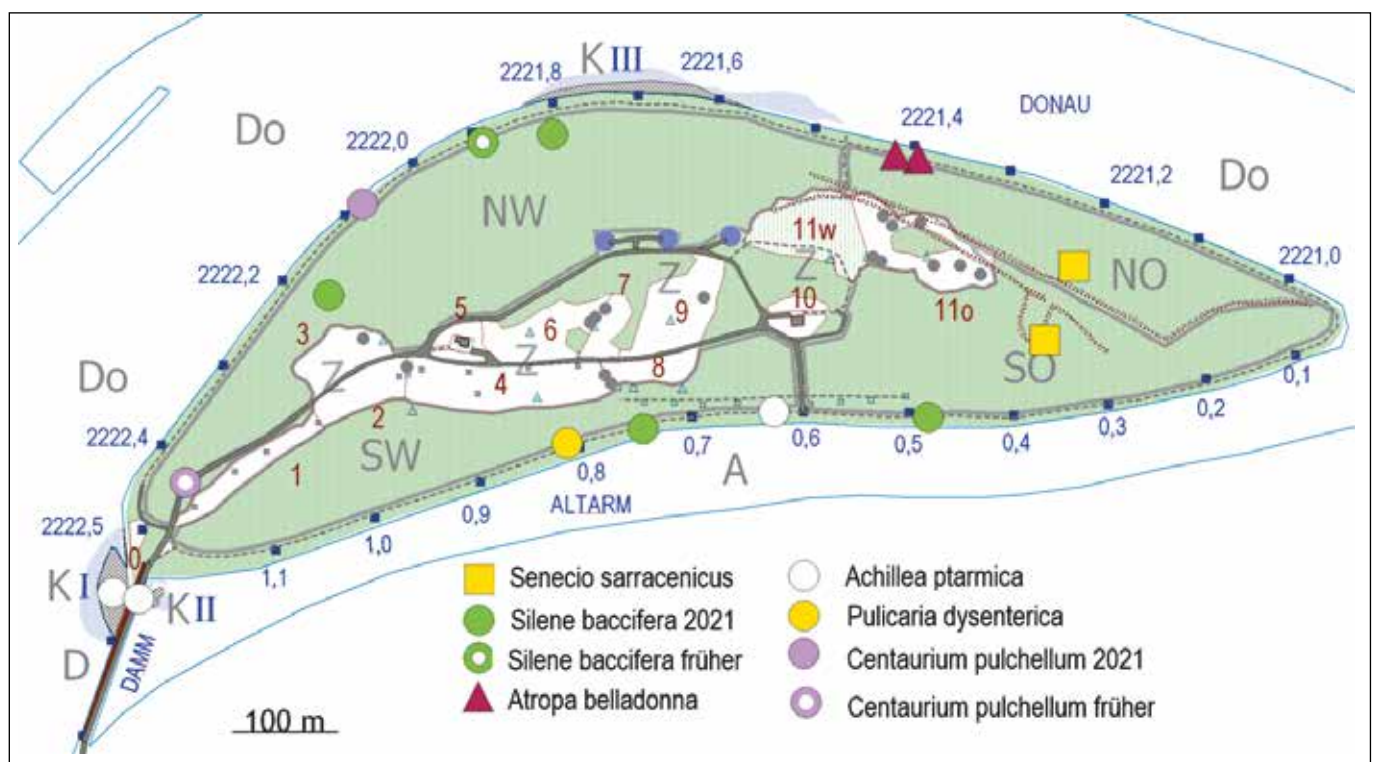


Abb. 12: Floristische Besonderheiten von Auwaldblößen und Uferstreifen.



Abb. 13: Klebriger Salbei (*Salvia glutinosa*). Die langlebige Staude ist nicht nur hübsch; ihre klebrigen Drüsenhaare verleihen ihr einen angenehmen Duft und als Beigabe zu Wildsalat taugt sie auch.



Abb. 15: Die nur wenige Millimeter breiten sterilen Kriechtriebe des Schweizer Moosfarns (*Selaginella helvetica*) sind im Winterhalbjahr oft rot überlaufen (Foto 31.3.2007).

Es gibt durchaus auch einige Präalpine, die zur dauerhaften floristischen Ausstattung der Soldatenau gehören. Unübersehbar ist der vor allem auf trockeneren Waldstellen gruppenweise gedeihende Klebriger Salbei (*Salvia glutinosa*, Abb. 13). Sein Verbreitungsgebiet reicht über das Inntal ins untere Donau-Engtal hinein und erstreckt sich dort auch auf die Donauleiten. Die gleichfalls in allen Inselteilen, besonders in den Hybridpappel-Kulturen und im verlichteten Auwald, verbreitete Maskendistel (*Carduus personata*, Abb. 39) konzentriert sich dagegen weitgehend auf die Auen. Langsam, aber

beharrlich vergrößert die an zwei Stellen als Schwemmling auf der Uferrehne 2013 gelandete Weißsegge (*Carex alba*) ihre kleinen Rasen.

Das Kärtchen Abb. 14 enthält Fundpunkte von zwei weiteren, leichter zu übersehenden Pflänzchen: Der winzige Schweizer Moosfarn (*Selaginella helvetica*, Abb. 15) ist nördlich des Alpen-Hauptkammes ein ausgesprochener Alpenflussbegleiter (vgl. die Online-Verbreitungskarte des BOTANISCHEN INFORMATIONSKNOTENS BAYERN 2022). Er liebt Rohboden-Flecken und

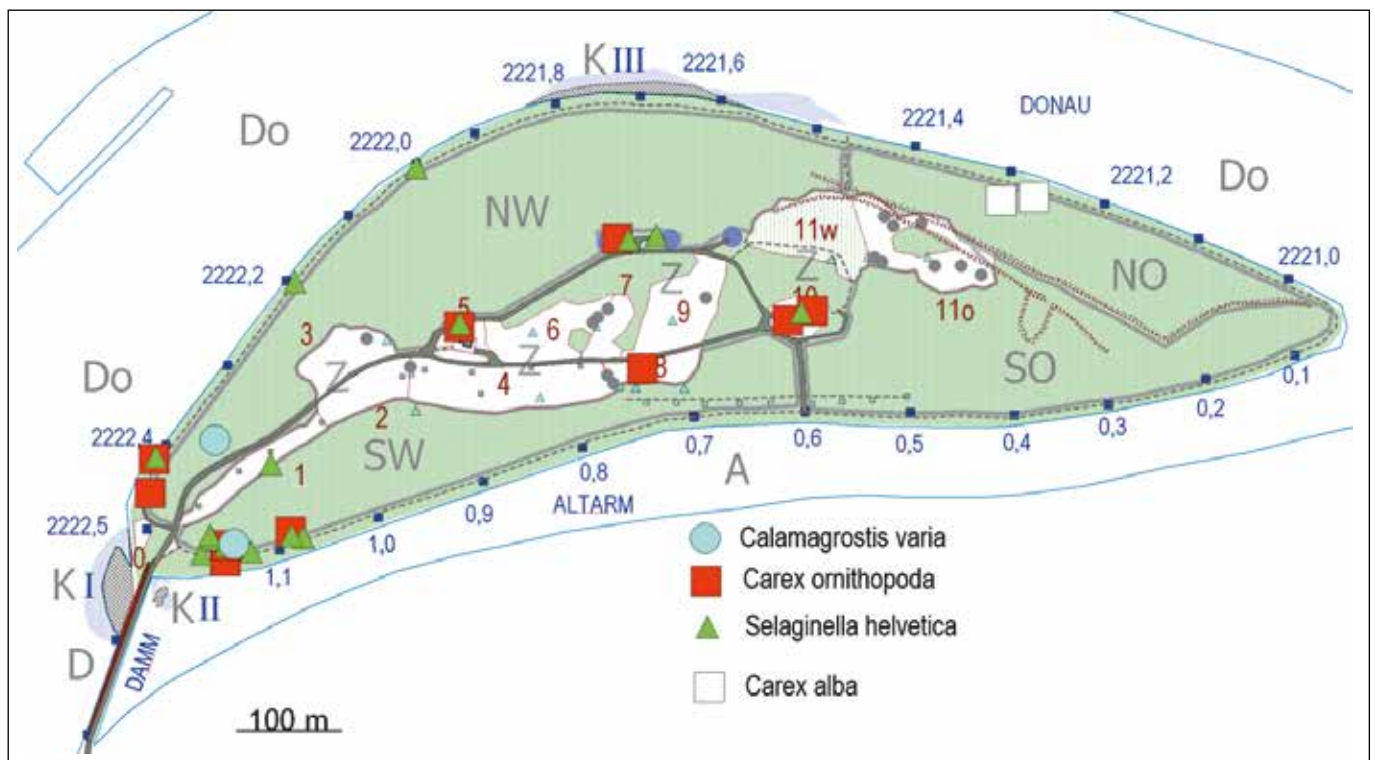


Abb. 14: Fundpunkte unauffälligerer Gefäßpflanzen präalpiner Verbreitung auf der Soldatenau.

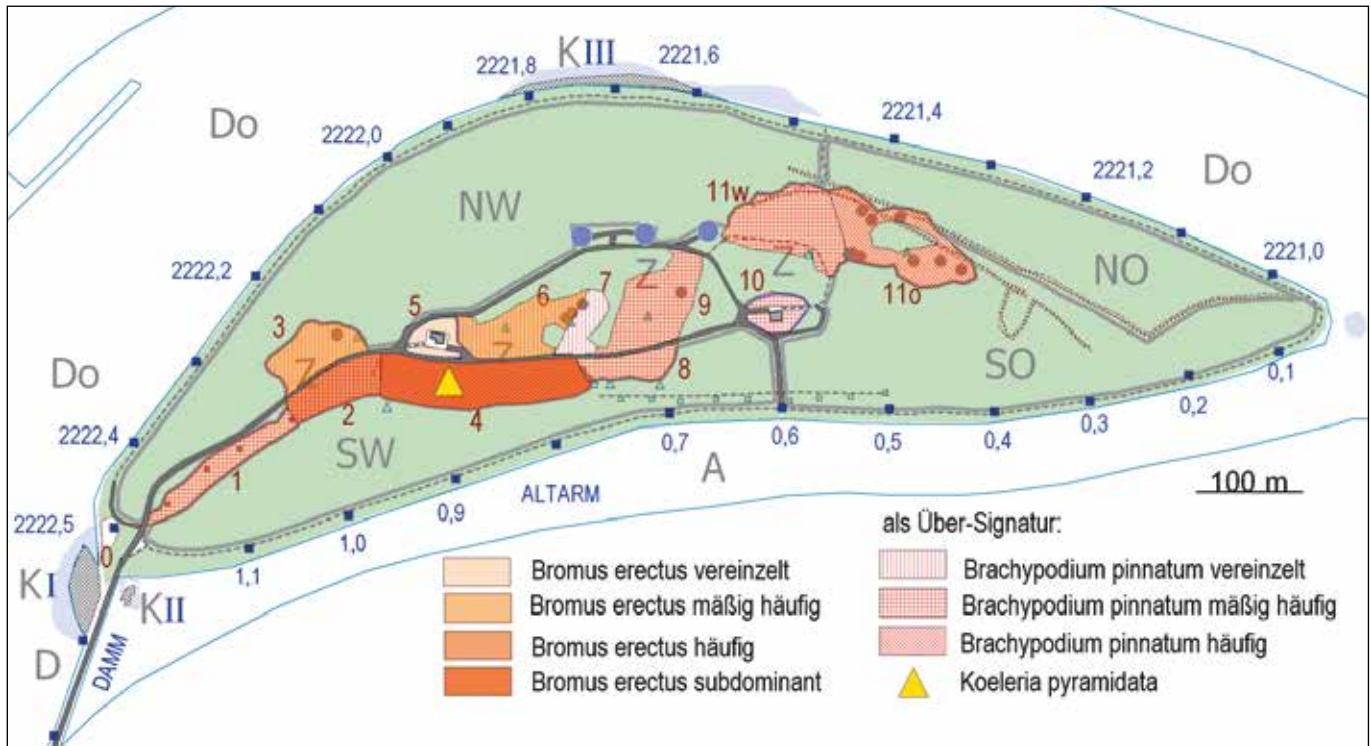


Abb. 16: Auswahl wichtiger Magerrasen-Gräser. Die geschätzten Häufigkeiten beziehen sich auf die einzelnen Wiesenflächen und das Jahr 2021. *Brachypodium pinnatum* ist hier im Sinne des *B. rupestre* einschließenden Aggregats zu verstehen. Häufigkeitswert L von Tabelle 3 (nur stellenweise häufiger) wird auf dem Kärtchen wie M (mäßig häufig) dargestellt.

lückig bewachsene oder kurz geschorene Magerrasen. Die niedrige Vogelfuß-Segge (*Carex ornithopoda* subsp. *ornithopoda*) hat ähnliche Standortansprüche wie der Schweizer Moosfarn, deshalb oft auch dieselben Fundstellen. Sie hat zwar einen Verbreitungsschwerpunkt in den Kalkalpen und dem engeren Alpenvorland, ist aber auch durch die ganze Fränkische Alb und in den Mainfränkischen Platten zu Hause.

Wiesen

In den Wiesen-Lebensräumen sammelt sich der weitaus größte Teil der schutzwürdigen Pflanzenarten der Soldatenau. Sie sind es, die der Soldatenau in erster Linie ihren besonderen floristischen Wert verleihen.

In Tabelle 3 sind die Pflanzen zusammengestellt, die 2021 in den einzelnen Wiesenflächen erfasst wurden. Damit wird ein Bezugspunkt gesetzt, von dem aus die künftige Entwicklung beurteilt werden kann. – Außerdem sind ohne Zuordnung zu Teilflächen die zusätzlich 1996 dokumentierten Arten aufgeführt; eventuell wird die eine oder andere ja wiedergefunden.

Kalk-Magerrasen-Pflanzen

Bereits die pflanzensoziologische Bezeichnung „*Brometum*“ – abgeleitet von *Bromus erectus* (Aufrechte Tresse) – deutet auf die Wichtigkeit von Gräsern in den Kalk-Magerrasen hin. Neben dieser Art sind bei uns meist stark die Fieder- und die Steinzwenke (*Brachypodium pinnatum*, *B. rupestre*) beteiligt. Abbildung 15 enthält neben der Häufigkeit dieser beiden Obergräser einen Fundort des Pyramiden-Schillergrases (*Koeleria pyramidata*). MAYENBERG (1875, 89) schrieb von ihm unter der Bezeichnung

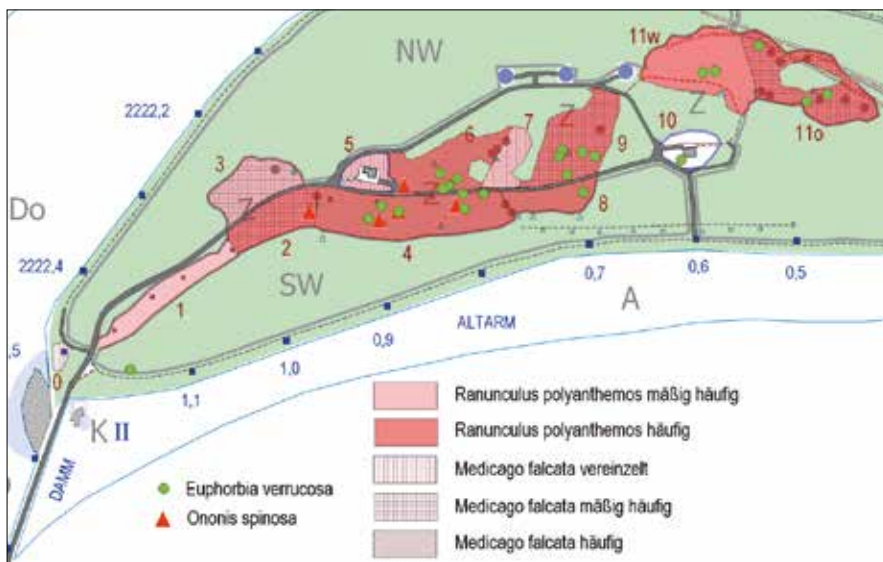


Abb. 17: Hain-Hahnenfuß (*Ranunculus polyanthemus*, umfassend *R. nemorosus* und *R. polyanthemophyllus*) und Sichelklee (*Medicago falcata*) als ausgesprochen häufige Sippen der Soldatenau-Wiesen, außerdem die Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*) und die auf die Kalk-Magerrasen-Kernbereiche beschränkte Dornige Hauhechel (*Ononis spinosa*; Situation 2021). GRIMS (2008) ordnete einen Beleg aus der Soldatenau der Unterart *O. spinosa* subsp. *austriaca* zu.



Abb. 18: Stark zerteiltes Grundblatt des Schlitzblättrigen Hain-Hahnenfußes (*Ranunculus polyanthemos* subsp. *polyanthemophyllus*) neben Rauem Veilchen (*Viola hirta*; Soldatenau, 25.4.2004).

Koeleria cristata „auf trocknen Wiesen und Alluvium der Donau und Auen sehr häufig“. Das war eben noch eine andere Welt.

Das Schillergras hat wie die anderen Magerrasen-typischen Untergräser Walliser Schafschwingel (*Festuca valesiaca*) und

Zittergras (*Briza media*) durch die Übersandung 2013 und die nachfolgende Herrschaft mastiger Obergräser arg gelitten. Inzwischen deutet sich eine Erholung der Bestände an.

Bereits Abbildung 16 deutet an, dass die Wiesenflächen 2 und 4 die beste Magerrasen-Qualität besitzen. Die folgenden Kärtchen – alle basierend auf der Situation 2021 – unterstreichen das und erlauben eine Abstufung auch bei den anderen Wiesen. Fläche 6 hat die wenigsten Magerrasen-Arten, die Brunnenhaushügel wirken noch stark ruderalisiert, besitzen aber bereits etliche Magerrasen-Elemente.

Der Hain-Hahnenfuß i. w. S. (*Ranunculus polyanthemos*), der auf der Insel oft den Blühaspekt der Wiesen bestimmt, wird dort weitgehend von der Subspezies *polyanthemophyllus* vertreten, dem Schlitzblättrigen Hain-Hahnenfuß (Abb. 18). Es ist dies die Sippe, die auch im Inn- und Donautal den Ton anzugeben scheint. Daneben wächst der Blattform zufolge in der Soldatenau auch der Eigentliche Hain-Hahnenfuß (*R. nemorosus* beziehungsweise *R. polyanthemos* subsp. *nemorosus*), allerdings zeigen auch da meist stark gekrümmte Fruchtschnäbel wieder eine Tendenz zur anderen Unterart.

Abbildung 19 stellt den, bis auf die Laubwiese 11w überall angetroffenen Bergklee (*Trifolium montanum*) und die relativ häufige Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*, Abb. 20) in den Mittelpunkt. Zusätzlich sind auf dem Kärtchen Magerrasen-Pflanzen eingetragen, die auf der Insel ausgesprochen selten sind. Der Heilziest (*Betonica officinalis*) ist

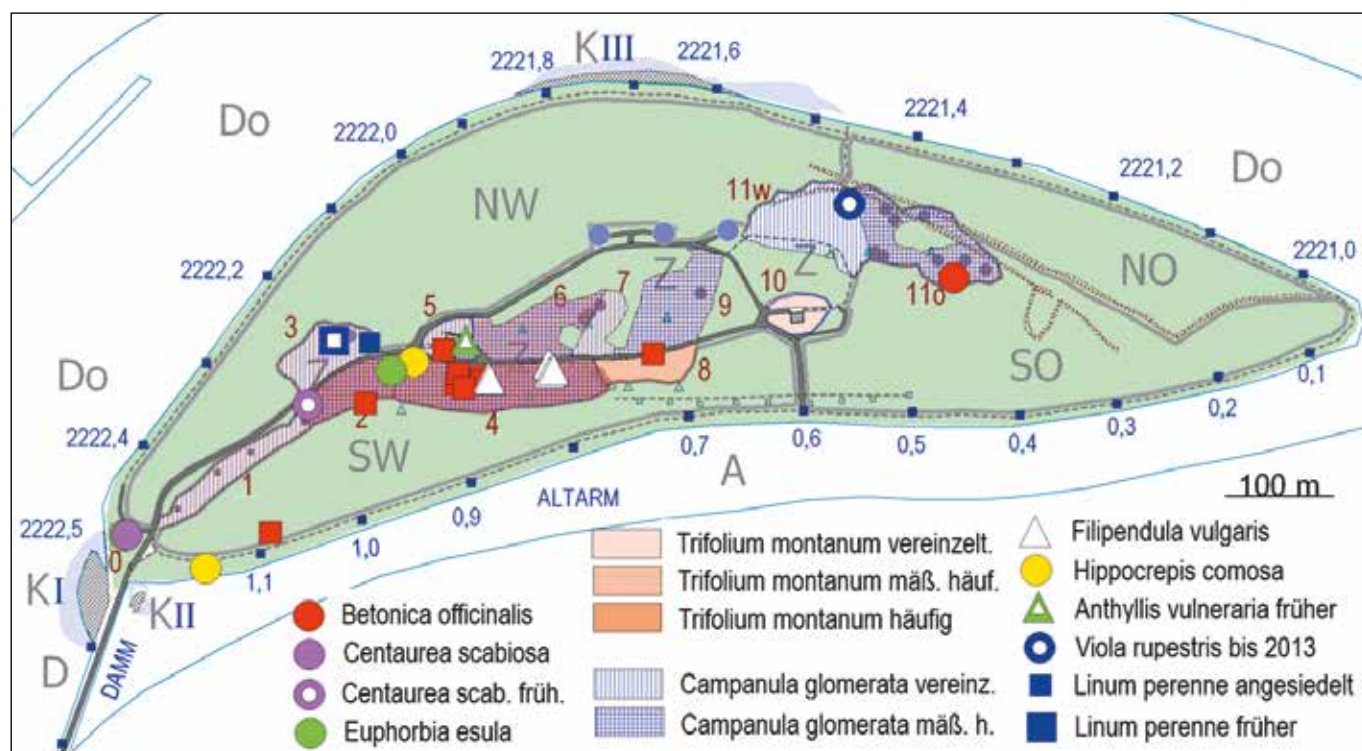


Abb. 19: Häufigkeit des als Matrixart bedeutsamen Bergklee (*Trifolium montanum*) und der Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*, Abb. 20) sowie Fundpunkte auf der Soldatenau seltener Magerrasen-Gewächse.



Abb. 20: Die einem Enzian nicht unähnliche Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) mit Pollen-schmausendem Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*; Soldatenau, 8.6.2021).



Abb. 21: Bläulich-weiße Blüte des Sandveilchens (*Viola rupestris*). Soldatenau, Foto: Armin Zahlheimer am 6.4.2007).

dabei im Großraum Passau auf nur mäßig intensiv genutzten Wiesen und Weiden noch eine der verbreitetsten Arten. Die Scharfe Wolfsmilch (*Euphorbia esula*) ist entlang der Donau besonders auf den Deichen und Uferböschungen gelegentlich anzutreffen.

Verschollen ist mittlerweile als indirektes Hochwasser-Opfer der Karpaten-Wundklee (*Anthyllis vulneraria* subsp. *carpatica*). Vom in Oberösterreich vom Aussterben bedrohten

Sandveilchen (*Viola rupestris*) wuchsen noch im Frühling 2013 auf einer Bodenwelle der Laubwiese 11w einige Exemplare (Abb. 21). Erst ein Jahr davor war dort mit der „Pinzettenpflege“ begonnen worden (Abb. 22). Das Hochwasser 2013 hat letztlich keine Pflanze überlebt. Die Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*), am 25.05.2003 auf dem östlichen Brunnenhaus-Hügel (Wiese 10) kartiert, wurde später nicht mehr gesehen. Von den Donauauen bei Schildorf kannte sie schon MAYENBERG (1875, 48).



Abb. 22: Eine spezielle Betreuung des Wuchsortes von *Viola rupestris* sollte deren Fortbestand gewährleisten, doch es kam anders. Im Bild aktiv Dr. Albin Lugmair und Isolde Zahlheimer (Foto 7.4.2012).



Abb. 23: Wiederangesiedelt wurde auf der Soldatenau der Stauden-Lein (*Linum perenne*, Foto 8.6.2021).



Abb. 24: Blütenstand von *Filipendula vulgaris* (Kleines Mädesüß), einer der einst für die Donau-Magerrasen bezeichnenden attraktiven Blumen (Foto Soldatenau, 11.6.2021).

Zur Charakterblume der alluvialen Donau-Magerrasen, dem Stauden-Lein (*Linum perenne* subsp. *perenne*), schrieb MAYENBERG (1875) „auf den Donauinseln unterhalb der Stadt häufig“. Bis ca. 2010 gab es dort dann nur noch eine einzige spontane Wildpflanze – auf Wiesenfläche 3 der Soldatenau. Bereits davor war daher in der Stadt Passau mit der Anlage von Erhaltungskulturen und künstlicher Vermehrung begonnen worden. Solche nachgezogenen Pflanzen wurden nach dem Hochwasser 2013 auf der stark übersandeten Wiese 3 wieder ausgebracht. 2021 konnte davon lediglich ein Individuum aufgespürt werden (Abb. 23).

Erfreuliches ist dagegen vom Kleinen Mädesüß (*Filipendula vulgaris*, Abb. 24) zu berichten, das gleichfalls zu den Hochgefährdeten der Roten Liste Oberösterreich zählt. Der Bestand auf Wiesenfläche 4 scheint das Katastrophen-Hochwasser ohne nennenswerte Einbußen überlebt zu haben.

Das Kärtchen Abbildung 25 widmet sich den Vorkommen der Orchideen und zweier Spargelgewächse auf der Insel. Eines davon ist der Doldige Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*, genauer die pentaploide Sippe *O. vulgare* sensu Speta). Er besitzt ein Verbreitungsband durchs Donautal. MAYENBERG (1875, 79) gibt hierzu an: „auf den Donauauen unter Passau“. Er fand sich in der Soldatenau nur auf Wiesenfläche 11 in ein paar Exemplaren (Abb. 26).

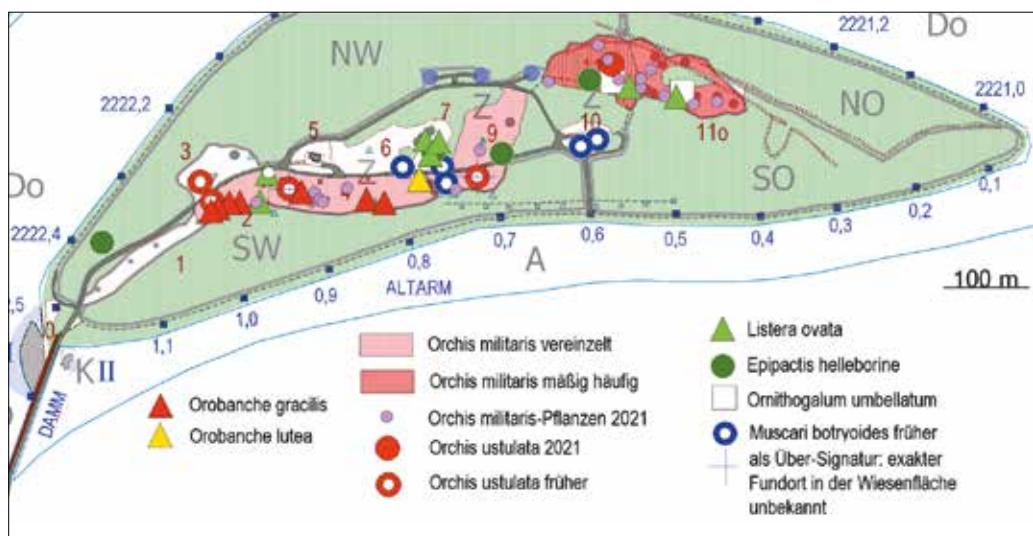


Abb. 25: Spargelgewächse, Orchideen sowie die Gattung Sommerwurz in der Soldatenau (unvollständig). *Orchis ustulata* ist identisch mit *Neotinea ustulata*. Beim Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) ist neben der Häufigkeit die Auswahl eingemessener Pflanzen dargestellt.



Abb. 26: Ausschnitt aus einem Blütenstand des Doldigen Milchsterne (*Ornithogalum umbellatum*, Laubwiese Soldatenau, 7.6.2021).



Abb. 28: Blütenstand eines Helm-Knabenkraut-Nachzüglers (*Orchis militaris*) auf Wiese 11o am 8.6.2021. Die ersten Pflanzen der Orchidee blühten zwar bereits Mitte Mai, doch war das wegen des ungewöhnlich kühlen Frühling 2021 auch um etwa 10 Tage später als normal; gewöhnlich steht sie um diese Zeit in Vollblüte.



Abb. 27: Durch die zwei bis drei breiten Blätter und die wenigzähligen Blütentrauben ist die Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) gut von den anderen Arten der Gattung zu unterscheiden (Foto Soldatenau, 6.4.2007).



Abb. 29: An kleine grüne Engel erinnern die Blüten des Großen Zweiblatts (Foto Soldatenau, 8.6.2021).

Am interessantesten ist das zweite Spargelgewächs, die Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*, Abb. 27). Auch sie war bereits MAYENBERG (187, 81) „auf den Donauauen unter Passau“ bekannt. In Oberösterreich und im östlichen Bayern sind heute Vorkommen in Wiesen-Lebensräumen, die nicht erst in jüngerer Zeit durch Verwilderung aus Gärten und Anlagen entstanden sind, sehr selten. Früher gehörte sie an einer Reihe von Orten zur traditionellen Artengarnitur der Donauauen-Wiesen. Noch vor einem guten Jahrzehnt in einer insgesamt ansehnlichen Population an mehreren Stellen in den Soldatenau-Wiesen bewundert, gilt die Kleine Traubenhyazinthe dort heute als verschollen.

Die Wiederausbreitung des Helm-Knabenkrauts (*Orchis militaris*, Abb. 28) und der Wiederfund des Brand-Knabenkrauts (*Neotinea ustulata*) wurden bereits im Beitrag „Hochwasser-Wirkungen“ thematisiert. Die im Kärtchen Abbildung 24 mitberücksichtigten Orchideen Großes Zweiblatt (*Listera ovata*, Abb. 29) und Breitblättrige Ständelwurz (*Epipactis helleborine*) lieben den Halbschatten und leben deshalb an Wiesenrändern. Es ist bezeichnend, dass beide in der schmalen

Wiesenbucht (Wiesenfläche 7) stehen. Von ihnen kann es weitere Vorkommen in den Gehölzen geben.

Bisher war – an Sommerwurz-Arten – von der Soldatenau nur die Zierliche Sommerwurz (*Orobanchе gracilis*, Abb. 30) bekannt. Ihren Bestand hatte das Hochwasser 2013 drastisch reduziert. Beim gemeinsamen Inselbesuch am 11.06.2021 entdeckte Michael Hohla nun zusätzlich ein Individuum der Gelbnarbigen Sommerwurz (*Orobanchе lutea*, Abb. 31), die ebenfalls an Schmetterlingsblütlern schmarotzt. Sie hat in Oberösterreich Gefährdungsgrad 1, während *Orobanchе gracilis* lediglich der Vorwarnliste angehört.

Wegen der gelegentlichen Überschwemmungen sind die Magerwiesen der Soldatenau vergleichsweise gut mit Nährstoffen versorgt und daher so wüchsig, dass auch ohne künstliche Düngung zwei Schnitte sinnvoll sind. Die Flora weist dementsprechend eine stattliche Zahl von Arten auf, die vor dem – traditionell im Juni erfolgenden – ersten Schnitt blühen und fruchten.



Abb. 30: Ein Merkmal unserer häufigsten Sommerwurz-Art *Orobanchе gracilis* ist der blutrote Rachen (Foto Soldatenau, 18.6.2021).



Abb. 31: Gelbnarbige Sommerwurz auf der Soldatenau (Foto 11.6.2021).

Tabelle 1

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Acer campestre</i> subsp. <i>campestre</i>	D	I	II	NW		Feldahorn
<i>Acer negundo</i>	Ue	E	I	NW, K I		Eschenahorn
<i>Acer platanoides</i>	Ue	I	II	diverse		Spitzahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	D	I	III	SO, SW		Bergahorn
<i>Achillea</i> cf. <i>collina</i>	D	I	?	Z	MHo 2003 [in ZoBoDat 2021]	Hügel-Schafgarbe
<i>Achillea millefolium</i> s. str.	D	I	IV	Z		Wiesen-Schafgarbe i. w. S.
<i>Achillea ptarmica</i>	D	I	I	Uferstr. A		Sumpf-Schafgarbe
<i>Adoxa moschatellina</i>	D	I	IV	diverse		Muschelblümchen, Moschuskraut
<i>Aegopodium podagraria</i>	D	I	V	diverse		Geißfuß
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Ka	Us	I			Roßkastanie
<i>Agrostis gigantea</i>	D	I	IV	diverse		Fioringras
<i>Agrostis stolonifera</i> var. <i>prorepens</i>	D	I	II	K		Flecht-Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i> var. <i>stolonifera</i>	D	I	IV	diverse		Flecht-Straußgras
<i>Ailanthus altissima</i>	Us	Us	-		MHo 01.9.2015 [in ZoBoDat 2021]	Götterbaum
<i>Ajuga reptans</i>	D	I	IV	diverse		Kriechgünsel
<i>Alchemilla micans</i> [det. Franz Grims]	D	I	I		FG, MHo, WZh 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Zierlicher Frauenmantel
<i>Alchemilla xanthochlora</i>	D	I	I	NO	MHo 11.6.2021	Gelbgrüner Frauenmantel
<i>Alliaria petiolata</i>	D	I	V	diverse		Lauchrauke
<i>Allium schoenoprasum</i> var. <i>alpinum</i> [nach VOLLRATH 2004 var. <i>riparium</i>]	Uu	I	-	D	WZh 22.5.2011	Ufer-Schnittlauch
<i>Allium ursinum</i> subsp. <i>ursinum</i>	D	I	V	diverse		Bärlauch
<i>Alnus glutinosa</i>	D	I	III	diverse		Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i> subsp. <i>incana</i>	D	I	IV	diverse		Grau-Erle
<i>Alopecurus aequalis</i>	Uu	I	-	K II	WZh 05.06.2014	Gilb-Fuchsschwanz
<i>Alopecurus pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	D	I	I	Z		Wiesen-Fuchsschwanz
<i>Amaranthus blitum</i> subsp. <i>blitum</i> (A. <i>blitum</i>)	Uu	D	-		MHo 1.9.2015 [in ZoBoDat 2021]	Aufsteigender Fuchsschwanz
<i>Amaranthus blitum</i> subsp. <i>emarginatus</i> (A. <i>emarginatus</i>)	Uu	Ue	-	K I	WZh 31.10.2015	Aufsteigender Fuchsschwanz
<i>Anacamptis morio</i> (Orchis <i>morio</i> subsp. <i>morio</i>)	D	I	0		HHa 1954 [in ZoBoDat 2021]	Kleines Knabenkraut
<i>Anemone nemorosa</i>	D	I	I	Z		Busch-Windröschen
<i>Anemone ranunculoides</i>	D	III	?	NW, NO		Gelbes Windröschen
<i>Angelica archangelica</i>	Uu	E	I	D, K I, Uferstr. NW		Erzengelwurz
<i>Angelica sylvestris</i> subsp. <i>sylvestris</i>	D	II	II	Z, NO		Wald-Engelwurz
<i>Anthemis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Uu	I	-	K	WZh 5.6.2014	Acker-Hundskamille
<i>Anthoxanthum odoratum</i> s. str.	D	I	I	Z		Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i> subsp. <i>sylvestris</i>	D	I	-	?	FG, MHo, WZh 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Wiesenkerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>carpatica</i>	D	I	0?	Z	WZh 25.5.2003	Karpaten-Wundklee
<i>Apera spica-venti</i>	Uu	I	-	K III	WZh 5.6.2014	Windhalm
<i>Arabidopsis arenosa</i>	D	I	II	NW, Z		Sand-Schaumkresse
<i>Arabidopsis thaliana</i>	D	I	II	Z		Schmalwand
<i>Arabis alpina</i> subsp. <i>alpina</i>	Uu	Uu	-	NO	FG, MHo, WZh 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Alpen-Gänsekresse
<i>Arabis hirsuta</i>	D	I	IV	Z		Behaarte Gänsekresse i. e. S.
<i>Arctium minus</i>	D	I	?		MHo 17.7.2005 [in ZoBoDat 2021]	Kleine Klette

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Arenaria serpyllifolia</i> var. <i>serpyllifolia</i>	D	I	III	Z		Quendel-Sandkraut
<i>Arrhenatherum elatius</i> subsp. <i>elatius</i>	D	E	III	Z		Glatthafer
<i>Artemisia vulgaris</i>	D	I	I	K I, W 3		Gewöhnlicher Beifuß
<i>Asarum europaeum</i> subsp. <i>europaeum</i>	D	I	III	NW, NO		Gewöhnliche Haselwurz
<i>Asparagus officinalis</i> subsp. <i>officinalis</i>	D	E	III	Z		Gemüsespargel
<i>Astragalus glycyphyllos</i> subsp. <i>glycyphyllos</i>	D	I	IV	Z, SW		Süßblättriger Tragant
<i>Atriplex prostrata</i>	Uu	I	-	K I	WZh 22.5.2011	Spießmelde
<i>Atropa belladonna</i>	Uu	I	I	NO		Tollkirsche
<i>Avena pratensis</i> (<i>Helictotrichon pratense</i>)	D	I	0?	Z	WZh 1996	Trifthafer
<i>Barbarea stricta</i>	D	I	I	D, K I, W 1, 8		Steifes Barbarakraut
<i>Barbarea vulgaris</i> subsp. <i>arcuata</i> (<i>Barbarea arcuata</i>)	D	I	II	diverse		Bogenfruchtiges Barbarakraut
<i>Barbarea vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i> (<i>Barbarea vulgaris</i>)	D	I	II	diverse		Gewöhnliches Barbarakraut
<i>Bellis perennis</i>	D	I	III	Z		Gänseblümchen
<i>Berberis vulgaris</i>	D	I	I	NO		Gewöhnlicher Sauerdorn
<i>Berula erecta</i>	Uu	Uu	-		MHo 7.9.2018 [in ZoBoDat 2021]	Aufrechter Merk
<i>Betonica officinalis</i>	D	I	I	11o		Heilziest
<i>Betula pendula</i>	D	I	II	diverse		Hängebirke
<i>Bidens cernua</i> (<i>Bidens cernuus</i>)	Uu	I	-	K I	WZh 31.10.2015	Nickender Zweizahn
<i>Bidens frondosa</i> (<i>Bidens frondosus</i>)	Uu	E	-	K I, Z	WZh 8.8.2015	Schwarzfruchtiger Zweizahn
<i>Brachypodium pinnatum</i> s. str. A75	D	I	IV	diverse		Fiederzwenke
<i>Brachypodium rupestre</i>	D	I	III	Z		Steinzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i> subsp. <i>sylvaticum</i>	D	I	IV	diverse		Waldzwenke
<i>Brassica napus</i>	Us	Uu	I	K		Raps
<i>Brassica rapa</i>	Us	Us	-	K	MHo 17.6.2014 [in ZoBoDat 2021]	Rübsen
<i>Briza media</i> subsp. <i>media</i>	D	I	IV	Z		Zittergras
<i>Bromus erectus</i> subsp. <i>erectus</i>	D	I	IV	Z		Aufrechte Trespe
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. <i>hordeaceus</i>	D	I	II	Z		Weiche Trespe
<i>Bromus inermis</i>	D	E	IV	Z		Unbewehrte Trespe
<i>Bromus sterilis</i>	D	I	III	Z		Taube Trespe
<i>Buddleja davidii</i>	Ue	E	II	K I, NO, SW, W 1		Sommerflieder
<i>Calamagrostis epigejos</i>	D	I	VI	diverse		Land-Reitgras
<i>Calamagrostis pseudophragmites</i>	D	I	III	K, SW		Ufer-Reitgras
<i>Calamagrostis varia</i>	Uu	Uu	I	NW, SW	WZh 5.11.2021	Geschecktes Reitgras
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Uu	I	-	K I	WZh 31.10.2015	Artengr. Gewöhnlicher Wasserstern
<i>Calystegia sepium</i> subsp. <i>sepium</i>	D	I	V	diverse		Zaunwinde
<i>Campanula glomerata</i> subsp. <i>glomerata</i>	D	I	IV	Z		Enzian-Glockenblume
<i>Campanula patula</i> subsp. <i>patula</i>	D	I	II	Z		Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rapunculoides</i>	D	I	III	Z		Acker-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i> s. str.	D	I	-	K I,	WZh 8.8.2015	Rundblättrige Glockenblume
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	D	I	II	K. Z		Hirtentäschel
<i>Cardamine amara</i> s. l.	D	I	I	SO		Quell-Schaumkresse
<i>Cardamine flexuosa</i>	D	I	IV	diverse		Wald-Schaumkraut
<i>Cardamine hirsuta</i>	D	E	IV	diverse		Viermänniges Schaumkraut
<i>Cardamine impatiens</i>	D	I	IV	diverse		Spring-Schaumkraut
<i>Cardamine pratensis</i>	D	I	II	D, Donauufer, SO		Artengr. Wiesen-Schaumkraut

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Carduus personata</i> subsp. <i>personata</i>	D	I	IV	diverse		Maskendistel
<i>Carex acuta</i>	D	I	II	K, Uferstr.		Schlanksegge
<i>Carex acutiformis</i>	D	I	IV	SO, Uferstr.		Sumpfssegge
<i>Carex alba</i>	Uu	I	I	NO	WZh 6.4.2022	Weißse Segge
<i>Carex brizoides</i>	D	I	IV	SO, NO		Seegras
<i>Carex caryophyllea</i>	D	I	IV	Z		Frühlingssegge
<i>Carex digitata</i>	Uu	I	I	NO, NW	WZh 6.4.2022	Fingersegge
<i>Carex elata</i> subsp. <i>elata</i>	D	I	I	SO		Steifsegge
<i>Carex flacca</i> subsp. <i>flacca</i>	D	I	IV	Z		Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i> agg.	Uu	I	-	D	WZh 29.5.2005	Artengruppe Gelbsegge
<i>Carex hirta</i>	D	I	IV	diverse		Behaarte Segge
<i>Carex leporina</i>	Uu	I	I	SW, W 1		Hasenpfoten-Segge
<i>Carex ornithopoda</i> subsp. <i>ornithopoda</i>	D	I	IV	Z, SW, Uferstr.		Vogelfuß-Segge
<i>Carex pendula</i>	Ue	I	II	NW, NO		Hängesegge
<i>Carex polyphylla</i>	D	I	II			Westfälische Segge
<i>Carex pseudocyperus</i>	D	I	I	SO		Scheinzypergras+C475-Segge
<i>Carex remota</i>	D	I	I	NO		Winkelsegge
<i>Carex spicata</i>	D	I	-		FG, MHo, WZh 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Dichtährige Segge
<i>Carex sylvatica</i>	D	I	I			Waldsegge
<i>Carex tomentosa</i>	D	I	0?		FG, MHo, WZh 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Filzsegge
<i>Carpinus betulus</i>	D	I	II	NW		Hainbuche
<i>Carum carvi</i>	D	I	I	Z		Wiesenkümmel
<i>Castanea sativa</i>	Ka	Ka	I	Z		Edelkastanie
<i>Centaurea jacea</i>	D	I	V	Z		Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	D	I	II	Wiese 0		Skabiosen-Flockenblume
<i>Centaureum erythraea</i> subsp. <i>erythraea</i>	D	I	IV	diverse		Doldiges Tausendgüldenkraut
<i>Centaureum pulchellum</i> subsp. <i>pulchellum</i>	D	I	I	ö W 0, NW		Ästiges Tausendgüldenkraut
<i>Cerastium brachypetalum</i>	D	I	II	Z		Bärtiges Hornkraut
<i>Cerastium glomeratum</i>	D	I	II	diverse		Knäuel-Hornkraut
<i>Cerastium glutinosum</i>	D	I	IV	Z		Bleiches Zwerg-Hornkraut
<i>Cerastium holosteoides</i>	D	I	III	diverse		Wiesen-Hornkraut
<i>Cerastium lucorum</i>	D	I	-	?	MHo 17.7.2005 [in ZoBoDat 2021]	Hain-Hornkraut
<i>Cerastium semidecandrum</i>	D	I	IV	Z		Fünfmänniges Hornkraut
<i>Cervaria rivini</i>	D	I	0	?	HHa 1954 [in ZoBoDat 2021]	Hirschwurz
<i>Chaerophyllum bulbosum</i> subsp. <i>bulbosum</i>	D	I	II	W 1, NW		Knollen-Kälberkropf
<i>Chelidonium majus</i>	D	I	I	Z		Schöllkraut
<i>Chenopodium album</i> s. str.	D	I	-	K I, Z	WZh 22.5.2011	Weißer Gänsefuß
<i>Chenopodium ficifolium</i> subsp. <i>ficifolium</i>	Uu	E	-	K I, Z	WZh 8.8.2015	Feigenblatt-Gänsefuß
<i>Chenopodium glaucum</i>	Uu	E	-	Z	WZh 30.7.2013	Gaugrüner Gänsefuß
<i>Chenopodium polyspermum</i>	D	I	-	K I	WZh 22.5.2011	Vielsamiger Gänsefuß
<i>Chenopodium rubrum</i>	Uu	Ue	-	Z	WZh 30.7.2013	Roter Gänsefuß
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	D	I	IV	NO		Wechselblättriges Milzkraut
<i>Circaea lutetiana</i>	D	I	III	diverse		Gewöhnliches Hexenkraut
<i>Cirsium arvense</i>	D	I	IV	diverse		Feld-Kratzdistel
<i>Cirsium oleraceum</i>	D	I	II	NO, Z, SO		Kohldistel
<i>Cirsium palustre</i>	Uu	I	-	Uferstr. NO	WZh 8.8.2015	Sumpf-Kratzdistel

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Clematis recta</i>	D	I	I	Z, SW		Steppen-Waldrebe
<i>Clematis tangutica</i>	Us	Us	-		MHo 7.9.2018 [in ZoBoDat 2021]	Mongolische Waldrebe
<i>Clematis vitalba</i>	D	I	V	diverse		Weißer Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	D	I	II	NO		Wirbeldost
<i>Colchicum autumnale</i>	D	I	V	diverse		Herbst-Zeitlose
<i>Convallaria majalis</i>	D	I	IV	NW, NO		Maiglöckchen
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>australis</i>	D	E	III	diverse		Roter Hartriegel
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>hungarica</i>	D	E	II	diverse		Roter Hartriegel
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i>	D	I	VI	SW		Roter Hartriegel
<i>Corydalis cava</i> subsp. <i>cava</i>	D	I	?			Hohler Lerchensporn
<i>Corylus avellana</i>	D	I	III	diverse		Hasel
<i>Corylus avellana</i> cv. <i>Fuscorubra</i>	Uu	Ue	I			Rotblättrige Gewöhnliche Haselnuss
<i>Crataegus monogyna</i>	D	I	III	diverse		Eingrifflicher Weißdorn
<i>Crepis biennis</i>	D	I	III	Z		Wiesenpippau
<i>Crepis capillaris</i>	D	D	IV	Z		Haarstiel-Pippau
<i>Cynosurus cristatus</i>	D	I	II	Z		Kammgras
<i>Cyperus fuscus</i>	D	I	-	K III	MHo 1.9.2015 [in ZoBoDat 2021]	Braunes Zypergras
<i>Dactylis glomerata</i> subsp. <i>glomerata</i>	D	I	VI	Z		Wiesen-Knautgras
<i>Dactylorhiza majalis</i> subsp. <i>majalis</i> +A163	D	I	0?	D, Z	WZh 29.5.2005	Breitblättrige Fingerwurz
<i>Daucus carota</i> subsp. <i>carota</i>	D	I	III	Z		Wilde Möhre
<i>Deschampsia cespitosa</i> subsp. <i>cespitosa</i>	D	I	III	diverse		Rasenschmiele
<i>Descurainia sophia</i>	Uu	E	-	W 3	WZh 5.6.2014	Sophienrauke
<i>Dianthus carthusianorum</i> subsp. <i>carthusianorum</i>	D	I	0?	Z	WZh 1.7.1996	Karthäusernelke
<i>Digitaria ischaemum</i>	D	I	I	Uferstr. NW		Fadenhirse
<i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. <i>sanguinalis</i>	D	I	II	K II, Z		Bluthirse
<i>Dipsacus fullonum</i>	Uu	Uu	-	Uferstr. NW	WZh 8.8.2015	Wilde Karde
<i>Dryopteris carthusiana</i> s. str.	Uu	I	I	NO		Dorniger Wurmfarne
<i>Dryopteris filix-mas</i>	D	I	I	NO		Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Echinochloa crus-galli</i>	D	I	-	K I, Z	WZh 30.7.2013	Gewöhnliche Hühnerhirse
<i>Elymus canina</i> (<i>Elymus caninus</i>)	D	I	III	Uferstr. Do		Hundsquecke
<i>Elytrigia aenaeana</i> (<i>Elymus aenaeanus</i>)	D	I	III	SW		Innquecke
<i>Elytrigia aenaeanus</i> × <i>repens</i> (<i>Elymus aenaeanus</i> × <i>repens</i>) [det. MHo]	D	I	-		FGr, MHo, WZh 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Innquecken-Bastard
<i>Elytrigia laxula</i> (<i>Elymus laxulus</i>)	D	I	III	SW		Langgliedrige Quecke
<i>Elytrigia repens</i> (<i>Elymus repens</i> var. <i>repens</i>)	D	I	VI	diverse		Kriechquecke
<i>Epilobium tetragonum</i> agg.	Uu	I	-	ö W 0, K II	WZh 8.8.2015	Artengr. Vierkant-Weidenröschen
<i>Epipactis helleborine</i> subsp. <i>helleborine</i>	D	I	II	Z, SW		Ständelwurz
<i>Equisetum arvense</i>	D	I	III	diverse		Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum hyemale</i>	D	I	IV	diverse		Winter-Schachtelhalm
<i>Eragrostis minor</i>	Uu	D	-	Uferstr. NW	WZh 8.8.2015	Kleines Liebesgras
<i>Eragrostis albensis</i>	Uu	E	-		MHo 1.9.2015 [in ZoBoDat 2021]	Elbe-Liebesgras
<i>Erigeron acris</i>	D	I	0?	Z	WZh 1.7.1996	Scharfes Berufkraut
<i>Erigeron annuus</i> subsp. <i>annuus</i>	D	E	III	diverse		Jähriges Berufkraut
<i>Erigeron annuus</i> subsp. <i>septentrionalis</i>	D	E	III	diverse		Jähriges Berufkraut
<i>Erigeron canadensis</i>	D	E	III	diverse		Kanadisches Berufkraut
<i>Erucastrum gallicum</i>	Uu	E	-	K I	WZh 31.10.2015	Französische Hundsrauke

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Erysimum cheiranthoides</i> subsp. <i>cheiranthoides</i>	Uu	I	-	NW	WZh 5.6.2014	Ackerschöterich
<i>Euonymus europaeus</i>	D	I	IV	diverse		Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Eupatorium cannabinum</i>	D	I	IV	diverse		Wasserhanf
<i>Euphorbia cyparissias</i>	D	I	IV	SW, Z		Zypressen-Wolfsmilch
<i>Euphorbia esula</i>	D	I	II	Z, W 0		Scharfe Wolfsmilch
<i>Euphorbia stricta</i>	D	I	II	Uferstr. NW, W 10		Steife Wolfsmilch
<i>Euphorbia verrucosa</i>	D	I	IV	Z		Warzen-Wolfsmilch
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>rozkoviana</i>	D	I	0?	Z	WZh 1.7.1996	Gebräuchlicher Augentrost
<i>Fagopyrum esculentum</i>	Ka	Ka	-		MHo 17.6.2014 [in ZoBoDat 2021]	Speise-Buchweizen
<i>Fagus sylvatica</i>	D	I	I	NW		Rotbuche
<i>Fallopia japonica</i>	D	E	IV	NW, NO		Japan-Staudenknöterich
<i>Fallopia × bohemica</i> (<i>F. japonica</i> × <i>sachalinensis</i>)	D	E	IV	NO		Böhmischer Staudenknöterich
<i>Festuca arundinacea</i> subsp. <i>arundinacea</i>	D	I	IV	diverse		Echter Rohrschwengel
<i>Festuca gigantea</i>	D	I	IV	diverse		Riesenschwengel
<i>Festuca pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	D	I	IV	Z		Wiesenschwengel
<i>Festuca nigrescens</i>	D	I	I	W 1		Horst-Rotschwengel
<i>Festuca rubra</i> subsp. <i>rubra</i>	D	I	IV	Z		Ausläufer-Rotschwengel
<i>Festuca rupicola</i>	D	I	II	Z (W4)	Mho 11.5.2022	Furchenschwengel
<i>Festuca valesiaca</i> [det. MHO, Peter Englmaier]	D	I	III	Z	MHo 9.6.2003 [in ZoBoDat 2021]	Walliser Schafschwengel
<i>Ficaria verna</i> subsp. <i>verna</i>	D	I	II	diverse		Scharbockskraut
<i>Filipendula ulmaria</i> var. <i>denudata</i>	D	I	I	SO, Uferstr.		Grünblättriges Mädesüß
<i>Filipendula vulgaris</i>	D	I	III	Z		Knolliges Mädesüß
<i>Forsythia intermedia</i>	Ka	Ka	I	SW	WZh 6.4.2022	Goldglöckchen
<i>Fragaria vesca</i>	D	I	III	diverse		Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	Ka	Us	I	NW-Uferstr.		Rotesche
<i>Fraxinus excelsior</i>	D	I	III	diverse		Gewöhnliche Esche
<i>Gagea lutea</i>	D	I	?	diverse	WZh 24.4.2003	Wald-Goldstern
<i>Galeobdolon montanum</i>	D	I	IV	diverse		Berg-Goldnessel
<i>Galeopsis tetrahit</i>	D	I	I	K		Hohlzahn
<i>Galium aparine</i>	D	I	VI	diverse		Gewöhnliches Klebkraut
<i>Galium album</i> subsp. <i>album</i>	D	I	IV	Z, Uferstr.		Weißes Labkraut
<i>Galium elongatum</i>	D	I	I	K I		Sumpf-Labkraut
<i>Galium palustre</i> s. str.	D	I	II	SO		Sumpf-Labkraut
<i>Galium verum</i> s. str.	D	I	IV	Z, SW		Echtes Labkraut
<i>Galium × pomeranicum</i> (<i>Galium album</i> × <i>verum</i>)	D	I	I	W 4, W 5		Blassgelbes Labkraut
<i>Geranium robertianum</i> subsp. <i>robertianum</i>	D	I	I			Ruprechtskraut
<i>Geranium sylvaticum</i>	D	I	I	W 11o		Wald-Storachschnabel
<i>Geum urbanum</i>	D	I	III	diverse		Echte Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	D	I	VI	diverse		Gundermann
<i>Glyceria notata</i>	Uu	I	-	K I	WZh 8.8.2015	Faltschwaden
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	D	I	I	K III		Sumpf-Ruhrkraut
<i>Hedera helix</i>	E	D	II	SW	WZh 6.4.2022	Efeu
<i>Helianthus annuus</i>	Us	Us	-	K I	WZh 22.5.2011	Sonnenblume
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Uu	E	-	NW	WZh ca. 2012	Riesen-Bärenklau
<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	D	I	II	Z, Uferstr.		Wiesen-Bärenklau

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Herniaria glabra</i> subsp. <i>glabra</i>	Uu	E	-	W 1	WZh 1.6.2015	Kahles Bruchkraut
<i>Hesperis matronalis</i>	Uu	E	I	NO	WZh 6.4.2022	Nachtviole
<i>Hieracium aurantiacum</i> (<i>Pilosella aurantiaca</i>)	Uu	E	I	Z		Orangerotes Habichtskraut
<i>Hieracium pilosella</i> (<i>Pilosella officinarum</i>)	D	I	I	Z, SW		Kleines Mausohr-Habichtskraut
<i>Hieracium piloselloides</i> (<i>Pilosella piloselloides</i>)	D	I	I	Uferstr. NW		Florentiner Habichtskraut
<i>Hieracium umbellatum</i> subsp. <i>umbellatum</i>	D	I	III	Z		Dolden-Habichtskraut
<i>Hippocrepis comosa</i>	D	I	II	Z, SW		Hufeisenklee
<i>Holcus lanatus</i>	D	I	IV	Z		Weiches Honiggras
<i>Homalotrichon pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i> (<i>Helictotrichon pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i>)	D	I	IV	Z		Flaumhafer
<i>Humulus lupulus</i>	D	I	V	diverse		Wildhopfen
<i>Hypericum dubium</i>	D	I	I	Z		Hügel-Fleckenjohanniskraut
<i>Hypericum hirsutum</i>	Uu	I	I	W 11w		Behaartes Johanniskraut
<i>Hypericum perforatum</i> subsp. <i>perforatum</i>	D	I	III	Z, SW, Uferstr.		Tüpfel-Johanniskraut
<i>Hypochaeris radicata</i>	D	I	IV	Z, Uferstr.		Gewöhnliches Ferkelkraut
<i>Impatiens glandulifera</i>	D	E	V	diverse		Indisches Springkraut
<i>Impatiens noli-tangere</i>	D	I	III	diverse		Rühr-mich-nicht-an
<i>Impatiens parviflora</i>	D	E	IV	diverse		Kleinblütiges Springkraut
<i>Iris pseudacorus</i>	D	I	II	K I, Uferstr., SO		Wasser-Schwertlilie
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Uu	I	-	K	MHo 7.9.2018 [in ZoBoDat 2021]	Alpenbinse
<i>Juncus articulatus</i> subsp. <i>articulatus</i>	D	I	II	K III		Glanzfrüchtige Binse
<i>Juncus inflexus</i>	D	I	I	Uferstr. A		Gaugrüne Binse
<i>Juncus tenuis</i>	D	E	IV	diverse		Zarte Binse
<i>Knautia arvensis</i>	D	I	V	Z		Acker-Witwenblume
<i>Koeleria pyramidata</i> subsp. <i>pyramidata</i>	D	I	II	W 4		Großes Schillergras
<i>Lamium maculatum</i>	D	I	V	diverse		Gefleckte Taubnessel
<i>Lamium purpureum</i>	Uu	I	-	K I	WZh 31.10.2015	Rote Taubnessel
<i>Lapsana communis</i>	D	I	I	diverse		Rainkohl
<i>Lathraea squamaria</i> subsp. <i>squamaria</i>	D	I	?	SW, SO, NO	WZh 18.4.2010	Schuppenwurz
<i>Lathyrus pratensis</i>	D	I	V	Z, Uferstr.		Wiesen-Platterbse
<i>Leersia oryzoides</i>	Uu	I	-	K III	WZh 8.8.2015	Queckenreis
<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i> var. <i>danubialis</i>	D	I	IV	Z		Rauer Löwenzahn
<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i> var. <i>hispidus</i>	D	I	IV	Z		Rauer Löwenzahn
<i>Leucanthemum ircutianum</i> subsp. <i>ircutianum</i>	D	I	II	Z		Fettwiesen-Margerite
<i>Leucanthemum vulgare</i> s. str.	D	I	IV	Z		Magerrasen-Margerite
<i>Ligustrum vulgare</i>	D	I	III	NW, SO		Liguster
<i>Linum catharticum</i>	D	I	II	Z		Purgier-Lein
<i>Linum perenne</i> s. str.	D	I	Kw	W 3		Echter Staudenleim
<i>Listera ovata</i>	D	I	III	Z		Großes Zweiblatt
<i>Lithospermum officinale</i>	D	I	0?	W 11w	WZh 24.4.2003	Gebräuchlicher Steinsame
<i>Lolium perenne</i>	D	I	III	diverse		Ausdauerndes Weidelgras
<i>Lonicera xylosteum</i>	D	I	III	diverse		Wald-Heckenkirsche

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Lotus corniculatus</i> var. <i>corniculatus</i>	D	I	IV	Z		Gewöhnlicher Hornklee
<i>Luzula campestris</i>	D	I	IV	Z		Feld-Hainsimse
<i>Luzula luzuloides</i>	Uu	I	I	W 1		Weißer Hainsimse
<i>Lycopus europaeus</i> subsp. <i>Europaeus</i>	D	I	II	diverse		Ufer-Wolfstrapp
<i>Lysimachia nummularia</i>	D	I	IV	diverse		Pfennigkraut
<i>Lysimachia vulgaris</i>	D	I	III	diverse		Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>	D	I	II	diverse		Gewöhnlicher Blutweiderich
<i>Malus domestica</i>	Ka	Us	II	NW		Speiseapfel
<i>Matricaria chamomilla</i> (<i>Matricaria recutita</i>)	Uu	I	-	W 8	WZh 5.6.2014	Echte Kamille
<i>Matricaria discoidea</i> subsp. <i>discoidea</i>	Uu	E	-	D	WZh 1.6.2015	Strahllose Kamille
<i>Medicago lupulina</i>	D	I	IV	Z		Hopfen-Schneckenklee
<i>Medicago falcata</i>	D	I	IV	Z		Sichelklee
<i>Medicago sativa</i> s. l.	Us	Uu	I	Z		Echte Luzerne
<i>Melilotus albus</i>	Uu	I	II			Weißer Steinklee
<i>Mentha aquatica</i>	D	I	II	D, K I, W 4		Bachminze
<i>Mentha arvensis</i> subsp. <i>austriaca</i>	D	I	II	Uferstr.		Ackerminze
<i>Mentha longifolia</i> subsp. <i>longifolia</i>	D	I	III	diverse		Rossminze
<i>Mentha</i> × <i>dumetorum</i> (<i>M. aquatica</i> × <i>longifolia</i>)	Uu	Ue	-	?	MHo 7.9.2018 [in ZoBoDat 2021]	Buschminze
<i>Miscanthus</i>	Ka	Kk	I			Chinaschilf
<i>Moehringia trinervia</i>	D	I	IV	diverse		Dreinervige Nabelmiere
<i>Molinia arundinacea</i>	D	I	IV	diverse		Rohr-Pfeifengras
<i>Muscari botryoides</i>	D	D	0?	Z		Kleine Traubenhyazinthe
<i>Muscari neglectum</i>	Uu	E	-	Z	WZh 24.4.2003	Übersehene Traubenhyazinthe
<i>Myosotis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	D	I	II	K III, Z		Acker-Vergissmeinnicht
<i>Myosotis</i> cf. <i>laxa</i> [det. WZh]	Uu	I	-	K I	WZh 31.10.2015	Rasen-Vergissmeinnicht
<i>Myosotis nemorosa</i>	D	I	II	Uferstr. Do		Hain-Vergissmeinnicht
<i>Narcissus poeticus</i>	Ka	Ka	-	SO		Dichternarzisse
<i>Narcissus pseudonarcissus</i> subsp. <i>pseudonarcissus</i>	Us	E	II	SO, NW		Osterglocke
<i>Nasturtium officinale</i> agg.	Uu	Uu	-	K I, II		Brunnenkresse
<i>Neotinea ustulata</i> (<i>Orchis ustulata</i> var. <i>ustulata</i>)	D	I	I	W 11w		Frühes Brand-Knabenkraut
<i>Oenothera biennis</i> agg.	D	E	III	diverse		Nachtkerze
<i>Oenothera glazioviana</i>	Ue	E	I	W 0		Rotkelchige Nachtkerze
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Ka	E	-	W 1	WZh 5.6.2014	Esparssette
<i>Ononis spinosa</i>	D	I	III	Z		Dornige Hauhechel
<i>Orchis militaris</i>	D	I	IV	Z		Helm-Knabenkraut
<i>Origanum vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	D	I	II	Uferstr. A		Brauner Dost
<i>Ornithogalum vulgare</i> (<i>Ornithogalum umbellatum</i> subsp. <i>vulgare</i>)	D	I	II	W 11w, 11o		Gewöhnlicher Dolden-Milchstern
<i>Orobanchaceae gracilis</i>	D	I	III	Z		Zierliche Sommerwurz
<i>Orobanchaceae lutea</i>	D	I	I	W 4		Gelbnarbige Sommerwurz
<i>Oxalis stricta</i>	D	E	III	diverse		Steifer Sauerklee
<i>Panicum capillare</i>	Uu	E	-	Uferstr. NW	WZh 8.8.2015	Haarästige Hirse
<i>Papaver rhoeas</i>	Uu	I	I	W 3		Klatschmohn
<i>Paris quadrifolia</i>	D	I	IV	Nw, NO		Einbeere
<i>Parthenocissus inserta</i>	D	E	V	diverse		Fünfblättrige Jungfernrebe
<i>Pastinaca sativa</i>	D	I	IV	Z, SW		Gewöhnlicher Pastinak

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>brittingeri</i>	D	I	-	K	WZh 8.8.2015	Flussknöterich
<i>Persicaria lapathifolia</i> , andere Sippen	D	I	-	K	WZh 31.10.2015	Ampferknöterich
<i>Persicaria minor</i>	D	I	-	K I	WZh 31.10.2015	Kleiner Knöterich
<i>Persicaria mitis</i>	D	I	I	K		Milder Knöterich
<i>Petasites hybridus</i> subsp. <i>hybridus</i>	D	I	III	diverse		Rote Pestwurz
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	D	I	IV	Z		Berg-Haarstrang
<i>Phalaris arundinacea</i> var. <i>arundinacea</i>	D	I	V	diverse		Wildes Rohr-Glanzgras
<i>Phleum pratense</i>	D	I	I	Z		Wiesen-Lieschgras
<i>Phragmites australis</i> subsp. <i>australis</i>	D	I	III	diverse		Schilf
<i>Physalis peruviana</i>	Uu	Uu	-	K I	WZh 31.10.2015	Andenbeere, Kapp-Stachelbeere
<i>Physocarpus opulifolius</i>	Ka	Ka	II	Uferstr. Do		Schneeballblättriger Blasenstrauch
<i>Phyteuma orbiculare</i> subsp. <i>orbiculare</i>	D	I	0?	W 10	WZh 25.5.2003	Kugel-Teufelskralle
<i>Picea abies</i>	D	I	III	NW, SW		Fichte
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i> +A332	Uu	E	-	Uferstr. NO	WZh 8.8.2015	Gewöhnliches Bitterkraut
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	D	I	IV	Z		Kleine Bibernelle
<i>Pinus nigra</i>	Ka	Ka	I	SW		Schwarzkiefer
<i>Pinus sylvestris</i>	Uu	I	I	SW	WZh 6.4.2022	Waldkiefer
<i>Plantago lanceolata</i>	D	I	V	diverse		Spitzwegerich
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	D	I	III	diverse		Eigentlicher Breitwegerich
<i>Plantago major</i> subsp. <i>intermedia</i> (<i>Plantago uliginosa</i>)	Uu	I	-	ö W 0, Z, K	WZh 8.8.2015	Mittlerer Breitwegerich
<i>Plantago media</i> subsp. <i>media</i>	D	I	V	Z		Mittlerer Wegerich
<i>Poa annua</i>	D	I	IV	diverse		Jähriges Rispengras
<i>Poa supina</i>	D	I	III	Z, Uferstr.		Läger-Rispengras
<i>Poa compressa</i>	D	D	II	D, K II		Platthalm-Rispengras
<i>Poa palustris</i>	D	I	IV	diverse		Sumpf-Rispengras
<i>Poa angustifolia</i>	D	I	V	Z		Schmalblatt-Rispengras
<i>Poa pratensis</i> s. str.	D	I	IV	diverse		Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i> subsp. <i>trivialis</i>	D	I	V	diverse		Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygala amarella</i>	D	I	I	Z, SW		Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Polygala comosa</i>	D	I	III	Z, SW		Schopf-Kreuzblümchen
<i>Polygonatum multiflorum</i>	D	I	II	NW, NO		Vielblütiges Salomonsiegel
<i>Polygonum arenastrum</i>	D	I	IV	diverse		Artengruppe Vogelknöterich
<i>Populus balsamifera</i>	Kk	Kk	III	NW		Balsampappel
<i>Populus nigra</i> subsp. <i>nigra</i> var. <i>nigra</i>	D	I	III	diverse		Eigentliche Schwarzpappel
<i>Populus × canadensis</i> (<i>P. deltoides</i> × <i>nigra</i>)	Kk	Kk	VI	diverse		Kanadapappel
<i>Portulaca oleracea</i>	Uu	E	-		MHo 1.9.2015 [in ZoBoDat 2021]	Portulak
<i>Potamogeton crispus</i>	D	I	?	A	MHo 17.6.2014 [in ZoBoDat 2021]	Krauses Laichkraut
<i>Potamogeton pectinatus</i>	D	I	?	A	MHo 17.6.2014 [in ZoBoDat 2021]	Kamm-Laichkraut
<i>Potamogeton pusillus</i> agg.	D	I	?	A	MHo 17.6.2014 [in ZoBoDat 2021]	Artengruppe Zwerg-Laichkraut
<i>Potentilla argentea</i>	D	I	II	Uferstr. NO		Silber-Fingerkraut
<i>Potentilla indica</i>	Ue	E	III	Z		Schein-Erdbeere
<i>Potentilla neumanniana</i> (<i>Potentilla verna</i>)	D	I	II	Z		Gewöhnliches Frühlings-Fingerkraut
<i>Potentilla norvegica</i>	Uu	E	-	W 1, Uferstr. NO	WZh 1.6.2015	Norwegisches Fingerkraut
<i>Potentilla pusilla</i> [det. MHo]	D	I	II	Z		Flaum-Fingerkraut

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Potentilla reptans</i>	D	I	IV	diverse		Kriechendes Fingerkraut
<i>Potentilla supina</i>	Uu	I	-	W 1	WZh 5.6.2014	Niedriges Fingerkraut
<i>Primula elatior</i>	D	I	III	diverse		Hoher Himmelsschlüssel
<i>Primula veris</i> subsp. <i>veris</i>	D	I	III	Z		Duftender Himmelsschlüssel
<i>Primula</i> × <i>pojantha</i> -Hybride	Ka	Uu	I	SW	WZh 6.4.2022	Gartenprimel
<i>Primula</i> × <i>media</i> (<i>P. elatior</i> × <i>veris</i>)	Uu	Uu	I	W 11o	WZh 6.4.2022	Himmelsschlüssel-Hybride
<i>Prunella grandiflora</i> subsp. <i>grandiflora</i>	D	I	0?	Z	WZh 1.7.1996	Großblütige Brunelle
<i>Prunella vulgaris</i>	D	I	V	Z, Uferstr.		Gewöhnliche Brunelle
<i>Prunus cerasifera</i>	Ka	E	I			
<i>Prunus padus</i> var. <i>discolor</i>	D	I	IV	diverse		Zweifarb-Traubenkirsche
<i>Prunus persica</i>	Ka	Ka	I	W 1		Pfirsich
<i>Puccinellia distans</i>	Uu	E	-	K	MHo 17.7.2005 [in ZoBoDat 2021]	Salzschwaden
<i>Pulicaria dysenterica</i>	D	I	I	SW	WZh 19.8.2021	Ruhr-Flohkraut
<i>Pulmonaria officinalis</i> s. str.	D	I	II	NW, NO		Geflecktes Lungenkraut
<i>Pyrus communis</i> s. str.	Ka	Us	II	NW, Z		Speisebirne
<i>Quercus robur</i> subsp. <i>robur</i>	D	I	IV	diverse		Stieleiche
<i>Ranunculus acris</i>	D	I	III	diverse		Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus bulbosus</i> subsp. <i>bulbosus</i>	D	I	-	W 5	WZh.20.4.2016	Knollen-Hahnenfuß
<i>Ranunculus nemorosus</i> (<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>nemorosus</i>)	D	I	IV	Z		Eigentlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Ranunculus polyanthemophyllus</i> (<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>polyanthemophyllus</i>)	D	I	V	Z, SW		Schlitzblättriger Hain-Hahnenfuß
<i>Ranunculus repens</i>	D	I	IV	diverse		Kriech-Hahnenfuß
<i>Ranunculus sceleratus</i> subsp. <i>sceleratus</i>	Uu	I	-	K I	WZh 22.5.2011	Gift-Hahnenfuß
<i>Ranunculus</i> sect. <i>Batrachium</i>	Uu	I	I	K I	WZh 31.10.2015	Wasser-Hahnenfuß
<i>Raphanus raphanistrum</i> subsp. <i>raphanistrum</i>	Uu	I	-	K I	WZh 5.6.2014	Hederich
<i>Reseda lutea</i>	D	E	II	K, Z, Uferstr. SW		Wilde Resede
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> var. <i>alectorolophus</i>	D	I	III	Z		Zottiger Klappertopf
<i>Rhinanthus minor</i>	D	I	III	Z		Kleiner Klappertopf
<i>Rhinanthus serotinus</i> s. str.	Uu	I	I	Uferstr. Do		Großer Klappertopf
<i>Robinia pseudacacia</i>	Us	E	II	diverse		Robinie, Falsche Akazie
<i>Rorippa amphibia</i>	D	I	I	K I		Wasserkresse
<i>Rorippa palustris</i> subsp. <i>palustris</i>	D	I	I	K I, II		Eigentliche Sumpfkresse
<i>Rorippa sylvestris</i>	D	I	II	K, Z		Wilde Sumpfkresse
<i>Rosa majalis</i> [det. Albin Lugmair]	D	I	-		MHo 2011 [in ZoBoDat 2021]	Zimrose
<i>Rubus caesius</i>	D	I	VI	diverse		Kratzbeere
<i>Rudbeckia laciniata</i>	Uu	E	I	D		Schlitzblatt-Sonnenhut
<i>Rumex acetosa</i> subsp. <i>acetosa</i>	D	I	III	Z		Großer Sauerampfer
<i>Rumex conglomeratus</i>	D	I	II	K I, Uferstr. A		Knäuelblütiger Ampfer
<i>Rumex crispus</i> subsp. <i>crispus</i>	D	I	II	diverse		Krauser Ampfer
<i>Rumex hydrolapathum</i>	D	I	I	D		Teichampfer
<i>Rumex obtusifolius</i>	D	I	II	diverse		Stumpfbblättriger Ampfer
<i>Sagina procumbens</i>	D	I	II	diverse		Niederliegendes Mastkraut
<i>Salix alba</i> var. <i>alba</i>	D	I	IV	diverse		Silberweide
<i>Salix daphnoides</i>	D	I	-	D	WZh 1.7.1996	Reifweide

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Salix eleagnos</i> subsp. <i>eleagnos</i>	D	I	-	NW, SW	WZh 25.5.2003	Lavendelweide
<i>Salix fragilis</i>	D	I	II	Uferstr.Do		Bruchweide
<i>Salix myrsinifolia</i> subsp. <i>myrsinifolia</i>	D	I	I	SW	WZh 24.6.2021	Schwarzwerdende Weide
<i>Salix purpurea</i>	D	I	IV	Uferstr., SW		Purpurweide
<i>Salix</i> × <i>rubens</i> (<i>Salix alba</i> × <i>fragilis</i>)	D	I	?	D	WZh 25.5.2003	Fahlweide
<i>Salix triandra</i> subsp. <i>amygdalina</i>	D	I	-	D	WZh 29.5.2005	Zweifarb-Mandelweide
<i>Salix viminalis</i>	D	I	?	D	WZh 22.5.2011	Korbweide
<i>Salvia glutinosa</i>	D	I	IV	diverse		Leimsalbei
<i>Salvia pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	D	I	IV	Z		Wiesensalbei
<i>Sambucus nigra</i>	D	I	IV	diverse		Schwarzer Holunder
<i>Sambucus racemosa</i>				NO	WZh 6.4.2022	Traubenholunder
<i>Sanguisorba officinalis</i>	D	I	III	Z		Großer Wiesenknopf
<i>Saponaria officinalis</i>	D	E	IV	diverse		Gebräuchliches Seifenkraut
<i>Saxifraga tridactylites</i>	Uu	D	II	Z		Dreifinger-Steinbrech
<i>Scabiosa columbaria</i> subsp. <i>columbaria</i>	D	I	IV	Z		Taubenskabiose
<i>Scilla siberica</i> [det. Mho]	Us	Uu	I	SW, SO	WZh 6.4.2022	Russischer Blaustern
<i>Scilla bifolia</i>	I	I	II	NO	WZh 6.4.2022	Zweiblättriger Blaustern
<i>Scorzoneroideis autumnalis</i> subsp. <i>autumnalis</i>	D	I	II	diverse		Herbst-Löwenzahn
<i>Scrophularia nodosa</i>	D	I	III	diverse		Knoten-Braunwurz
<i>Scrophularia umbrosa</i> s. l.	D	I	II	K I, Uferstr.		Flügel-Braunwurz
<i>Scutellaria galericulata</i>	D	I	II	K, D, Uferstr.		Sumpf-Helmkraut
<i>Securigera varia</i>	D	D	IV	Z		Bunte Kronwicke
<i>Sedum acre</i>	Uu	D	-	K I	WZh 22.5.2011	Scharfer Mauerpfeffer
<i>Sedum sexangulare</i>	D	I	II	Z, Uferstr.		Milder Mauerpfeffer
<i>Selaginella helvetica</i>	D	I	III	Z, SW, Uferstr.		Schweizer Moosfarn
<i>Senecio aquaticus</i>	D	I	II	W 11, 5		Wasser-Greiskraut
<i>Senecio jacobaea</i> subsp. <i>jacobaea</i>	D	I	II	W 11		Jakobs-Greiskraut
<i>Senecio sarracenicus</i>	D	I	II	SO		Fluss-Greiskraut
<i>Senecio viscosus</i>	Uu	D	-		MHo 17.7.2005 [in ZoBoDat 2021]	Klebriges Greiskraut
<i>Setaria pumila</i>	D	I	II	diverse		Fuchsrote Borstenhirse
<i>Setaria viridis</i>	D	I	III	Uferstr. Do		Grüne Borstenhirse
<i>Silene baccifera</i>	D	I	II	Uferstr. A		Hühnerbiss
<i>Silene nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	D	I	I	Uferstr. A		Nickendes Leimkraut
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	D	I	IV	diverse		Taubenkropf
<i>Sinapis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Uu	I	-	K I	WZh 21.5.2011	Ackersenf
<i>Sisymbrium officinale</i>	D	I	-	K	WZh 05.6.2014	Wegerauke
<i>Sisyrinchium montanum</i>	D	E	II	W 4		Blauaugengras, Grasschwertel
<i>Solanum dulcamara</i>	D	I	-	K I		Bittersüßer Nachtschatten
<i>Solanum lycopersicum</i>	Us	Us	-	K	WZh 8.8.2015	Tomate
<i>Solanum nigrum</i> s. str.	Uu	D	-	K I	WZh 31.10.2015	Eigentlicher Schwarzer Nachtschatten
<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>schultesii</i> (<i>Solanum decipiens</i>)	Uu	E	-	Z	WZh 30.7.2013	Haariger Schwarzer Nachtschatten
<i>Solidago canadensis</i>	D	E	III	diverse		Kanadische Goldrute
<i>Solidago gigantea</i> subsp. <i>serotina</i> (<i>Solidago gigantea</i>)	D	E	II	diverse		Späte Goldrute

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Sonchus asper</i> subsp. <i>asper</i>	D	I	II	diverse		Raue Gänsedistel
<i>Sorbus aucuparia</i> subsp. <i>aucuparia</i>	Ka	I	I			Eberesche
<i>Spergula arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Uu	I	-	Z	WZh ca. 2012	Ackerspark
<i>Spergularia rubra</i>	Uu	D	-	Uferstr. NW, W 1	WZh 5.6.2014	Rote Schuppenmiere
<i>Spiraea</i> × <i>cinerea</i>	Uu	Uu	-		MHo 6.6.2011 [in ZoBoDat 2021]	Weißer Risptenspiere
<i>Stachys palustris</i>	D	I	III	Uferstr.		Sumpfschachtel
<i>Stachys sylvatica</i>	D	I	IV	diverse		Waldschachtel
<i>Stellaria alsine</i>	Uu	I	-	W 3	WZh 5.6.2014	Sumpf-Sternmiere
<i>Stellaria aquatica</i>	D	I	IV	diverse		Wasserdarm
<i>Stellaria media</i>	D	I	IV	diverse		Eigentliche Vogelmiere
<i>Symphytotrichum lanceolatum</i>	Ue	E	II	K I, Uferstr. Do		Lanzettaster
<i>Symphytotrichum novae-angliae</i>	Us	Us	I	D	WZh 2021	Raubblatt-Aster
<i>Symphytum officinale</i> s. str.	D	I	V	diverse		Gebräuchlicher Beinwell
<i>Symphytum tuberosum</i> subsp. <i>tuberosum</i>	D	I	V	diverse		Knotiger Beinwell
<i>Tanacetum vulgare</i>	D	I	III	Z		Rainfarn
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	D	I	IV	diverse		Fettwiesen-Löwenzähne
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	D	I	-	Donauufer NW		Akeleiblättrige Wiesenraute
<i>Thalictrum flavum</i>	D	I	II	W 11o, Uferstr.		Gelbe Wiesenraute
<i>Thalictrum lucidum</i>	D	I	I	W 11o		Glanz-Wiesenraute
<i>Thalictrum minus</i> subsp. <i>pratense</i>	D	I	IV	Z		Kleine Wiesenraute
<i>Thlaspi arvense</i>	Uu	I	-	K I, III	WZh 5.6.2014	Acker-Hellerkraut
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	D	I	I	SW, Uferstr. NW		Quendel, Feldthymian
<i>Tilia cordata</i>	D	I	III	diverse		Winterlinde
<i>Tilia platyphyllos</i>	Ka	D	I	NW		Sommerlinde
<i>Tragopogon orientalis</i>	D	I	IV	Z		Östlicher Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium campestre</i>	D	I	II	SW, Z		Feldklee
<i>Trifolium dubium</i>	D	I	III	Z		Zwergklee
<i>Trifolium hybridum</i>	Uu	D	-	NW	WZh 5.6.2014	Bastardklee
<i>Trifolium medium</i>	Uu	I	I	SW		Zickzackklee
<i>Trifolium montanum</i>	D	I	IV	Z		Bergklee
<i>Trifolium pratense</i> subsp. <i>pratense</i>	D	I	IV	Z, Uferstr.		Rotklee
<i>Trifolium repens</i> subsp. <i>repens</i>	D	I	IV	diverse		Kriechklee
<i>Tripleurospermum inodorum</i> (<i>Tripleurospermum perforatum</i>)	Uu	D	-	K I, ö W 0, NW	WZh 5.6.2014	Geruchlose Kamille
<i>Trisetum flavescens</i>	D	I	III	Z		Goldhafer
× <i>Triticosecale rimpaui</i>	Ka	Ka	-	Z	WZh 5.6.2014	Triticale
<i>Triticum aestivum</i> s. l.	Us	Us	-	K III	WZh 8.8.2015	Weizen
<i>Turritis glabra</i>	D	I	I	W 1		Kahle Gänsekresse
<i>Ulmus glabra</i>	D	I	I	NW, SO		Bergulme
<i>Ulmus laevis</i>	D	I	III	diverse		Flatterulme
<i>Ulmus minor</i>	D	I	III	diverse		Feldulme
<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>dioica</i>	D	I	VI	diverse		Große Brenn-Nessel
<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>subinermis</i> [det. A. Zechmann]	U	D	-		A. Zechmann 2003	Unbewehrte Brenn-Nessel

Wissenschaftlicher Name	Status a. d. Insel	Status im Raum	Bestandsgr. (I-VI) 2021	Insel-Teilfläche	Letzter Nachweis, Quelle	Deutscher Name
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>excelsa</i> (<i>Valeriana excelsa</i> subsp. <i>excelsa</i>) [det. WZh]	D	I	II	Uferstr. Do, D		Kriechender Arzneibaldrian
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>officinalis</i>	D	I	II	Z, Uferstr.		Eigentlicher Arzneibaldrian
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>sambucifolia</i> (<i>Valeriana excelsa</i> subsp. <i>sambucifolia</i>)	D	I	I	Uferstr.		Holunderblättriger Arzneibaldrian
<i>Valerianella locusta</i>	D	I	II	Z		Gewöhnlicher Feldsalat
<i>Verbascum densiflorum</i>	D	I	I	ö W 0,, SW		Großblütige Königskerze
<i>Verbascum lychnitis</i>	Uu	I	I	Uferstr. NO	WZh 6.4.2022	Mehlige Königskerze
<i>Verbascum nigrum</i> subsp. <i>nigrum</i>	D	I	IV	diverse		Dunkle Königskerze
<i>Verbascum thapsus</i>	D	I	III	diverse		Kleinblütige Königskerze
<i>Verbena officinalis</i>	D	I	I	ö W 0		Gebräuchliches Eisenkraut
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> subsp. <i>anagallis-aquatica</i>	Uu	I	-	K I, II	WZh 5.6.2014	Blauer Wasser-Ehrenpreis
<i>Veronica arvensis</i>	D	I	IV	Z		Feld-Ehrenpreis
<i>Veronica beccabunga</i> subsp. <i>beccabunga</i>	Uu	I	I	K I, II, Uferstr.		Bachbunge
<i>Veronica chamaedrys</i> subsp. <i>chamaedrys</i>	D	I	IV	Z		Gamander-Ehrenpreis
<i>Veronica filiformis</i>	D	E	III	Z, Uferstr.		Faden-Ehrenpreis
<i>Veronica officinalis</i>	Uu	I	-	Z	WZh 20.4.2016	Gebräuchlicher Ehrenpreis
<i>Veronica peregrina</i> subsp. <i>peregrina</i>	Uu	E	I	W 3, Uferstr. NW		Fremder Ehrenpreis
<i>Veronica persica</i>	Uu	E	-	W 3	WZh 1.6.2015	Persischer Ehrenpreis
<i>Veronica serpyllifolia</i> subsp. <i>serpyllifolia</i>	D	I	III	diverse		Quendelblättriger Ehrenpreis
<i>Veronica urticifolia</i>	Uu	I	-	D	WZh 29.5.2005	Nesselblättriger Ehrenpreis
<i>Viburnum opulus</i>	D	I	III	diverse		Wasser-Schneeball
<i>Vicia cracca</i>	D	I	V	Z, Uferstr.		Vogelwicke
<i>Vicia sepium</i>	D	I	III	Z		Zaunwicke
<i>Vicia tetrasperma</i>	Uu	I	II	Z, Uferstr.		Viersamige Wicke
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i> subsp. <i>hirundinaria</i>	D	I	0?	W 11o	WZh 29.6.2013	Schwalbenwurz
<i>Viola hirta</i>	D	I	III	Z, SW		Raues Veilchen
<i>Viola odorata</i>	Uu	E	-	D	WZh 22.5.2011	Märzveilchen
<i>Viola rupestris</i>	D	I	0?	W 11w	WZh 6.2013	Sandveilchen
<i>Viscum album</i> subsp. <i>album</i>	D	I	II	SW		Laubholzmistel

Hinweise, Abkürzungen und Symbole

Spalte „Wissenschaftlicher Name“: Nomenklatur u. Taxonomie nach LIPPERT & MEIEROTT 2014; det. = bestimmt durch

Spalte „Status auf der Insel“: D = etabliert (alt-einheimisch oder eingebürgert); U = Unbeständig (mit Ue, Us, Uu - siehe folgende Zeilen)

Spalte „Status im Raum“: höchster Etablierungsgrad im Passauer Raum. D = alt-einheimisch oder eingebürgert; E = (in der Neuzeit eingebürgerte) Neochoren („Neophyten“);

I = alt-einheimisch (urwüchsig oder alt-eingebürgert); U = unbeständig (mit Ue = Einbürgerungstendenz, Us = subspontan, Uu = eigentlich unbeständig); K = angepflanzt oder gesät

Spalte „Bestandesgrößenklasse (I-VI) 2021“: geschätzte, halbquantitative Größe der Population in der Soldatenau: 0 = erloschen, 0? = erloschen oder verschollen, - = 2021 nicht beobachtet

I = Kleinstbestand, II = Kleinbestand, III = mäßig kleiner Bestand, IV = „mittelgroßer“, als stabil anzusehender Bestand, V = Großbestand, VI = Massenbestand

Spalte „Insel-Teilfläche“: Abkürzungen siehe Abb. 1, außerdem W = Wiesenfläche, Uferstr. = Uferstreifen (Wasserlinie bis einschließlich Ufer-Fahrweg)

Spalte „Letzter Nachweis, Quelle“: FGr = Franz Grims, HHa = Herbert Haman, MHo = Michael Hohla, WZh = Willy Zahlheimer, ZoBoDat = Artendatei im ZoBoDat (2022)

Tabelle 2

Wissenschaftlicher Name	Gef.- Grd. RL ÖÖ	Areal- Be- deutg.	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Le- bens- raum	Deutscher Name
1. ERLOSCHENE:					
<i>Linum perenne</i>	1	x	0, Kw	MR	Echter Staudenlein
<i>Orchis morio</i> subsp. <i>morio</i>	1	-	0	MR	Kleines Knabenkraut
<i>Viola rupestris</i>	1	x	0	MR	Sandveilchen
<i>Cervaria rivini</i>	3	x	0	WS	Hirschwurz
2. VERSCHOLLENE:					
<i>Helictotrichon pratense</i>	1	x	0?	MR	Trifthafer
<i>Muscari botryoides</i>	1	x	0?	MR	Kleine Traubenhyazinthe
<i>Rosa majalis</i> [det. Albin Lugmair]	1	x	0?	US	Zimtrose
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>carpatica</i>	3	x	0?	MR	Karpaten-Wundklee
<i>Carex tomentosa</i>	3	x	0?	MR	Filzsegge
<i>Dactylorhiza majalis</i> s. str.	3	-	0?	FW	Breitblättrige Fingerwurz
<i>Salix daphnoides</i>	3	x	0?	US	Reifweide
<i>Lithospermum officinale</i>	-	x	0?	WS	Gebräuchlicher Steinsame
<i>Phyteuma orbiculare</i> subsp. <i>orbiculare</i>	-	x	0?	MR	Kugel-Teufelskralle
<i>Salix eleagnos</i> subsp. <i>eleagnos</i>	-	x	?	US	Lavendelweide
<i>Salix triandra</i> subsp. <i>amygdalina</i>	?	x	0?	US	Zweifarb-Mandelweide
<i>Dianthus carthusianorum</i> subsp. <i>carthusianorum</i>	V	-	0?	MR	Karthäusernelke
<i>Erigeron acris</i>	V	x	0?	MR	Gewöhnliches Scharfes Berufkraut
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>	V	-	0?	MR	Gebräuchlicher Augentrost
<i>Prunella grandiflora</i> subsp. <i>grandiflora</i>	V	x	0?	MR	Großblütige Brunelle
3. IN DER SOLDATENAU VOM ERLÖSCHEN BEDROHT:					
3.1. Hochgefährdete der RL ÖÖ					
<i>Orobancha lutea</i>	1	x	I	MR	Gelbnarbige Sommerwurz
<i>Orchis ustulata</i> var. <i>ustulata</i>	2	x	I	MR	Brand-Knabenkraut
<i>Populus nigra</i> subsp. <i>nigra</i> var. <i>nigra</i>	2	x	II	AW	Eigentliche Schwarzpappel
<i>Senecio sarracenicus</i>	2	x	II	AW	Fluss-Greiskraut
3.2 Sonstige Rote Liste-Arten					
<i>Clematis recta</i>	3	x	I	US, WS	Steppen-Waldrebe
<i>Koeleria pyramidata</i> subsp. <i>pyramidata</i>	3	x	II	MR	Großes Schillergras
<i>Pulicaria dysenterica</i>	3	x	I	US	Ruhr-Flohkraut
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	V	x	II	MR	Skabiosen-Flockenblume
<i>Polygala amarella</i>	V	x	I	MR	Sumpf-Kreuzblümchen
<i>Thalictrum lucidum</i>	V	x	I	WS, US	Glänzende Wiesenraute
3.3. Arealbedeutsame ohne Rote Liste-Status					
<i>Festuca valesiaca</i>	-	x	III	MR	Walliser Schafschwingel
<i>Hippocrepis comosa</i>	-	x	II	MR	Hufeisenklee
<i>Ornithogalum umbellatum</i> subsp. <i>vulgare</i>	-	x	II	MR	Gewöhnlicher Dolden-Milchstern
<i>Potentilla pusilla</i> [det. MHo]	-	x	II	MR	Flaum-Fingerkraut
<i>Potentilla verna</i>	-	x	II	MR	Gewöhnliches Frühlings-Fingerkraut
<i>Salix myrsinifolia</i>	-	x	I	US	Schwarzwerdende Weide

Wissenschaftlicher Name	Gef.- Grd. RL ÖÖ	Areal- Be- deutg.	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Le- bens- raum	Deutscher Name
4. VORKOMMEN HOHER ÜBERLEBENSWAHRSCHEINLICHKEIT IN DER SOLDATENAU					
4.1 Arten mit Rote Liste-Status					
4.1.1. Zusätzliche Arealbedeutsamkeit					
4.1.1.1. Soldatenau-Bestand überregional bedeutend					
<i>Elymus laxulus</i>	1	x	III	US	Langgliedrige Quecke
<i>Filipendula vulgaris</i>	1	x	III	MR	Kleines Mädesüß
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>polyanthemophyllus</i>	1	x	V	MR	Schlitzblättriger Hain-Hahnenfuß
<i>Silene baccifera</i>	1	x	II	US	Hühnerbiss
<i>Thalictrum flavum</i>	1	x	II	WS, US	Gelbe Wiesenraute
<i>Thalictrum minus</i> subsp. <i>pratense</i>	1	x	IV	MR	Kleine Wiesenraute
<i>Calamagrostis pseudophragmites</i>	2	x	III	K	Ufer-Reitgras
<i>Orchis militaris</i>	2	x	IV	MR	Helm-Knabenkraut
<i>Bromus erectus</i> subsp. <i>erectus</i>	3	x	IV	MR	Aufrechte Trespe
<i>Achillea</i> cf. <i>collina</i>	3	x	III	MR	Hügel-Schafgarbe
<i>Euphorbia verrucosa</i>	3	x	IV	MR	Warzen-Wolfsmilch
<i>Medicago falcata</i>	3	x	IV	MR	Sichelklee
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	3	x	IV	MR	Berg-Haarstrang
<i>Scabiosa columbaria</i> subsp. <i>columbaria</i>	3	x	IV	MR	Taubenskabiose
<i>Ulmus laevis</i>	3	x	III	AW	Flatterulme
<i>Ononis spinosa</i> subsp. <i>spinosa</i>	V	x	III	MR	Dornige Hauhechel
<i>Primula veris</i> subsp. <i>veris</i>	V	x	III	MR	Duftende Schlüsselblume
<i>Salvia pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	V	x	IV	MR	Wiesensalbei
4.1.1.2. Soldatenau-Vorkommen zweitrangig					
<i>Barbarea stricta</i>	3	x	I	K	Steifes Barbarakraut
<i>Centaurium pulchellum</i> subsp. <i>pulchellum</i>	3	x	I	Weg	Ästiges Tausendgüldenkraut
<i>Cyperus fuscus</i>	3	x	~	K	Braunes Zypergras
<i>Galium elongatum</i>	3	x	I	K	Sumpf-Labkraut
<i>Rorippa amphibia</i>	3	x	I	K	Wasserkresse
<i>Rumex hydrolapathum</i>	3	x	I	K	Teichampfer
4.1.2. Sonstige Rote Liste-Arten:					
4.1.1.1. Soldatenau-Bestand überregional bedeutend					
<i>Campanula glomerata</i> subsp. <i>glomerata</i>	3	-	IV	MR	Büschel-Glockenblume
<i>Polygala comosa</i>	3	-	III	MR	Schopf-Kreuzblümchen
<i>Arabis hirsuta</i>	V	-	IV	MR	Behaarte Gänsekresse i. e. S.
<i>Briza media</i> subsp. <i>media</i>	V	-	IV	MR	Zittergras
<i>Colchicum autumnale</i>	V	-	V	MR	Herbst-Zeitlose
<i>Galium verum</i> s. str.	V	-	IV	MR	Echtes Labkraut
<i>Leucanthemum vulgare</i> s. str.	V	-	IV	MR	Magerrasen-Margerite
<i>Orobancha gracilis</i>	V	-	III	MR	Zierliche Sommerwurz
<i>Pimpinella saxifraga</i>	V	-	IV	MR	Kleine Bibernelle
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> var. <i>alectorolophus</i>	V	-	III	MR	Zottiger Klappertopf
4.1.1.2. Soldatenau-Vorkommen zweitrangig					
<i>Achillea ptarmica</i>	3	-	I	US	Sumpf-Schafgarbe
<i>Carex acuta</i>	3	-	II	K	Schlanksegge
<i>Carex pseudocyperus</i>	3	-	I	T	Scheinzypergras-Segge
<i>Senecio aquaticus</i>	3	-	II	FW	Wasser-Greiskraut
<i>Gagea lutea</i>	V	-	?	AW	Wald-Goldstern
<i>Hieracium umbellatum</i> subsp. <i>umbellatum</i>	V	-	III	MR	Dolden-Habichtskraut

Wissenschaftlicher Name	Gef.- Grd. RL ÖÖ	Areal- Be- deutg.	Bestdgrkl. (I-VI) 2021	Le- bens- raum	Deutscher Name
<i>Potentilla argentea</i>	V	-	II	Weg	Silber-Fingerkraut
<i>Ranunculus bulbosus</i> subsp. <i>bulbosus</i>	V	-	?	MR	Knollen-Hahnenfuß
<i>Sanguisorba officinalis</i>	V	-	III	MR	Großer Wiesenknopf
<i>Scutellaria galericulata</i>	V	-	II	US, K	Sumpf-Helmkraut
<i>Senecio jacobaea</i> subsp. <i>jacobaea</i>	V	-	II	MR	Jakobs-Greiskraut
4.2. Arten ohne Rote Liste-Status					
4.2.1. Arealbedeutsame					
4.2.1.1. Soldatenau-Bestand bedeutend					
<i>Carduus personata</i> subsp. <i>personata</i>	-	x	IV	AW	Maskendistel
<i>Carex ornithopoda</i> subsp. <i>ornithopoda</i>	-	x	IV	MR, US	Vogelfuß-Segge
<i>Selaginella helvetica</i>	-	x	III	MR, US	Schweizer Moosfarn
<i>Trifolium montanum</i>	-	x	IV	MR	Bergklee
4.2.1.2. Soldatenau-Bestand zweitrangig					
<i>Anemone ranunculoides</i>	-	x	?	AW	Gelbes Windröschen
<i>Barbarea arcuata</i>	?	x	II	K	Bogenfrüchtiges Barbarakraut
<i>Brachypodium rupestre</i>	?	x	III	MR	Steinzwenke
<i>Elytrigia aenaeus</i> × <i>repens</i> (<i>Elymus aenaeus</i> × <i>repens</i>)	-	x	?	US	Innquecken-Bastard
<i>Elytrigia aenaeus</i> (<i>Elymus aenaeus</i>)	?	x	III	US	Innquecke
<i>Equisetum hyemale</i>	-	x	IV	AW	Winter-Schachtelhalm
<i>Euphorbia esula</i>	-	x	II	MR	Scharfe Wolfsmilch
<i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>brittingeri</i>	-	x	~	K	Flussknöterich
<i>Valeriana officinalis</i> s. str.	-	x	II	FW	Echter Arzneibaldrian
4.3. Sonstige Bemerkenswerte					
<i>Adoxa moschatellina</i>	-	-	III	AW	Moschuskraut
<i>Allium ursinum</i> subsp. <i>ursinum</i>	-	-	IV	AW	Bärlauch
<i>Astragalus glycyphyllos</i> subsp. <i>glycyphyllos</i>	-	-	IV	MR	Süßblättriger Tragant
<i>Berberis vulgaris</i>	-	-	I	AW	Gewöhnlicher Sauerdorn
<i>Carex flacca</i> subsp. <i>flacca</i>	-	-	III	MR	Blaugrüne Segge
<i>Linum catharticum</i>	-	-	II	MR	Purgier-Lein
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>nemorosus</i>	-	-	IV	MR	Eigentlicher Hain-Hahnenfuß
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	-	-	?	WS	Schwalbenwurz

Hinweise, Abkürzungen und Symbole
Spalte „Wissenschaftlicher Name“: Nomenklatur u. Taxonomie nach LIPPERT & MEIEROTT 2014
Spalte „Gef.-Grd. RL ÖÖ“ (Gefährdungsgrad lt. Roter Liste Oberösterreich): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnstufe
Spalte „Arealbedeutung“: Bedeutung des Vorkommens in der Soldatenau für die Sicherung des traditionellen Verbreitungsgebiets
Spalte „Bestandesgrößenklasse (I-VI) 2021“: geschätzte, halbquantitative Größe der Population in der Soldatenau: 0 = erloschen, 0? = erloschen oder verschollen, - = 2021 nicht beobachtet, I = Kleinstbestand, II = Kleinbestand, III = mäßig kleiner Bestand, IV = „mittelgroßer“, als stabil anzusehender Bestand, V = Großbestand, VI = Massenbestand
Spalte „Lebensraum“: AW = Auwald, FW = feuchtere Wiese, K = Kiesbank, MR = Magerrasen, T = Tümpel, US = Uferstreifen, WS = Wiesensaum



Abb. 32: Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus* subsp. *pratensis*), eine der bezeichnendsten Pflanzenarten der Donauauen-Halbtrockenrasen. Lange gelbe Staubbeutel prägen den filigranen Blütenstand (Soldatenau, 7.6.2021).

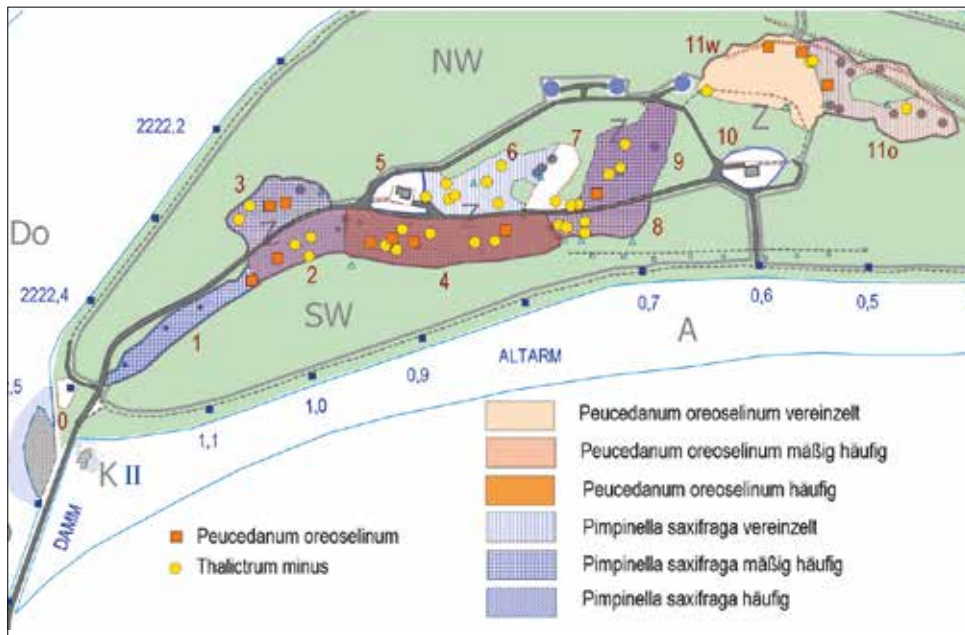


Abb. 33: Spätfruchtende Kalk-Magerrasen-Pflanzen der Soldatenau. Beim Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*) ist neben der Häufigkeit die Auswahl eingemessener Pflanzen dargestellt.

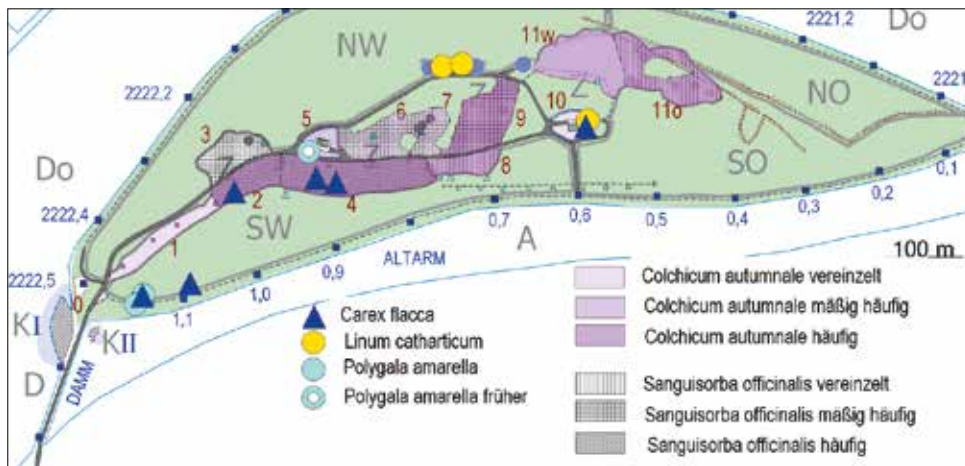


Abb. 34: Magerrasen-Pflanzen, die mit einer stark wechselnden Wasserversorgung gut zurechtkommen.

Zur Wiesenflora gehören aber ebenso Gewächse, die daran angepasst sind, im Rosetten-Stadium oder sogar bereits blühend abgemäht zu werden, um dann bis zum zweiten Schnitt im Spätsommer geblüht und gefruchtet zu haben. Abbildung 33 deutet die Verbreitung solcher Spätblüher beziehungsweise -fruchtender auf den Soldatenau-Wiesen an. Zu ihnen gehört die für die Donauauen-Magerrasen signifikante Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus* subsp. *pratense*, Abb. 32). Dass es sich um diese Unterart handelt, bestätigen auch die Untersuchungen des Experten Ralf Hand: In HAND (2004, 61) wird ein entsprechend revidierter Beleg von Franz Grims aufgeführt, der aus trockenen Wiesen an der Donau bei Schildorf stammt. – Der Berg-Haarstrang kann im Donautal als Indikator für „gute“ Kalk-Magerrasen angesehen werden.

Zur charakteristischen Artenkombination der Auen-Magerrasen gehören Pflanzen, die für Böden stark schwankender Wasserversorgung typisch sind (Wechselfeuchte- beziehungsweise

Wechselfeuchte-Weiger). Höchstet sind dabei Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) und der tief wurzelnde Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Ihre geschätzten Häufigkeiten gibt das Kärtchen Abb. 34 wieder. Außerdem enthält es Fundorte weiterer Pflanzen, die mit solchen Verhältnissen gut zurechtkommen: von der auch in den „normalen“ Halbtrockenrasen wachsenden Blaugrünen Segge (*Carex flacca*) und zwei niedrigen, konkurrenzschwachen Kräutern. Das Sumpf-Kreuzblümchen (*Polygala amarella*; Vorwarnliste) besiedelt dabei aktuell initiale Magerrasen auf Rohböden und der Purgier-Lein (*Linum catharticum*) die mit Rasengitter-Steinen belegten Auffahrten zu Brunnenhügeln.

Wiesenränder und „wärmeliebende Säume“

Abschließend sei noch kurz auf Gewächse eingegangen, die ihren Schwerpunkt auf solchen Wiesenrändern haben, die nicht von jedem Schnitt erfasst werden. Frische bis feuchte Böden sagen dabei den Hochstauden Gelbe und Glänzende Wiesenraute zu. Die durch unterirdische Ausläufer gerne herdenwüchsige Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) begleitet an sich die Donau – oft auch in den Uferböschungen. In Oberösterreich hat sie heute aber so

ausgeprägte „Schwachstellen“, dass sie in der Roten Liste mit Gefährdungsgrad 1 steht. Die über das Inntal kommende Glänzende Wiesenraute (*Thalictrum lucidum*) hat darin demgegenüber nur die Vorwarnstufe.

„Wärmeliebende Säume“ sind etwas, das in der Landschaft unserer Tage eigentlich keinen Platz mehr hat und auch in der Soldatenau gibt es davon allenfalls Ansätze. Größtenteils sind sie in den vergangenen Jahrzehnten durch Nitrophytenfluren oder Gehölze abgelöst worden und der Rückgang schreitet weiter ungebrochen voran.

Die von der Isarmündung abwärts ans Donautal gebundene Steppen-Waldrebe (*Clematis recta*) ist vor diesem Hintergrund mit Gefährdungsgrad 3 eher zu niedrig eingestuft; es gibt kaum mehr individuenreiche Bestände und eine erfolgreiche Verjüngung ist selten. MAYENBERG (1875, 3) erwähnt sie u. a. von der „Schildorferau“. Auf der Soldatenau wurden



Abb. 37: Das sogenannte Blauaugengras (*Sisyrinchium montanum*), ein Neubürger aus der Familie der Schwertliliengewächse von den Bermudainseln mit grasartigen Sprossen (Foto Soldatenau, 2.6.2021).

Kiesbänken, Erosionsstellen und Sandakkumulationen Fuß gefasst und wird sich dank seiner sich leicht ausbreitenden Samen womöglich dauerhaft auf der Insel halten. Weniger wahrscheinlich ist es, dass der 2013 auf der Uferrehne gestrandeten Nachtviole (*Hesperis matronalis*; zwei kleine Kolonien) die Etablierung gelingt. - Weitere Neochoren sind aus Tabelle 1 ersichtlich.

Zwei Arten verdienen es, besonders angesprochen zu werden: Der Spargel (*Asparagus officinalis*) wächst vereinzelt in den östlich gelegenen Wiesenflächen 8, 9, 11w und 11o. Möglicherweise wurde er einst beim früheren östlichen Bauernhof auf den tiefgründigen Feinsandböden angebaut, ist also ein Kulturrelikt. Schon MAYENBERG (1875, 22) erwähnt, dass er in den Donauauen unterhalb Passau wild wächst. Das Blauaugengras (Grasschwertel, *Sisyrinchium*

montanum) kam wohl über Großbritannien als Zierpflanze zu uns (Abb. 37) und ist gebietsweise verwildert. An einer Stelle am Nordrand von Wiese Nummer 4 hat es Alois Zechmann bereits 1995 entdeckt. Es wächst auch gut 5 km unterhalb am deutschen Donauufer nahe Edlhof, dort gefunden von Gudrun Dentler.

Floristische Defizite

Tabelle 2 kennzeichnet die Arten der Soldatenau in roter Farbe, die die Soldatenau in den letzten Jahrzehnten verloren hat, die verschollen sind oder aber so kleine Bestände besitzen, dass ihr Erlöschen in absehbarer Zeit droht. Da es aus früheren Zeiten offensichtlich keine Aufzeichnungen zur Flora gibt, bleibt spekulativ, was vor den 1990er Jahren bereits verschwunden war – durch die Flusskorrekturen, den Aufstau der Donau, die Beendigung des einst sicher ausgeübten Weidebetriebs, durch die Absiedlung der Bauernhöfe, die wiederholten Baumaßnahmen für Wassergewinnungs- und -leitungsanlagen sowie schließlich die Aufforstung des Großteils der Wiesenflächen.

Von MAYENBERG (1875) gibt es etliche Angaben zur Flora des fast unmittelbar benachbarten Weilers Schildorf (bei MAYENBERG Schilt-dorf) und es ist davon auszugehen, dass das dort Gesehene auch auf der Soldatenau daheim war. Zunächst sind hier drei da wie dort erloschene Raublattgewächse zu nennen (bei MAYENBERG S. 53): Die Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*), die Kleine Wachsbiume (*Cerinth minor*, „im Alluvium der Donau massenhaft bei Schilt-dorf“) und die Hunds-zunge (*Cynoglossum officinale*; „im Gebüsch am Ufer und Alluvium der Donau bei Schilt-dorf“). Sie haben gemeinsam, dass sie hochgefährdet sind, weil sie nur kurz leben und zur Verjüngung Nackt-bodenstellen benötigen. Weide- und Zugtiere fördern sie und breiten sie auch aus. Ihr Ver-

schwinden kann also mit der Aufgabe der Magerrasen-Be-weidung in Zusammenhang gebracht werden. Auch dürfte dort früher der (weit weniger spektakuläre) Gewöhnliche Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) nicht selten gewesen sein (MAYENBERG 1875, S. 27: Donauufer v. PA bis Obernzell). Der Frühlingsenzian (*Gentiana verna*) schließlich fehlt sicher heute deshalb, weil dort, wo noch Kalk-Magerrasen existieren, keine Weidetiere für kurzrasige Verhältnisse im zeitigen Frühling mehr sorgen (MAYENBERG 1875, S. 52: „auf den Donauauen“).

Gut vorstellbar ist weiterhin, dass das Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*) früher im Grünland und an den Wegen der Soldatenau gedieh. MAYENBERG schrieb unter dem Synonym *Andropogon Ischaemum* auf S. 87: „an den Donauufeln von Gaissa bis Jochenstein“.



Abb. 38: Das zu den Enziangewächsen zählende und einst als Magenarznei geschätzte Doldige Tausendgüldenkraut (*Centaurea erythraea*) blüht im Sommer auf Graswegen und in den Magerrasen (Soldatenau, 24.6.2021).



Abb. 39: Die grannenartig verlängerten und meist gebogenen Hüllblätter der Blütenköpfe der oft mannshohen *Carduus personata* führen zur deutschen Bezeichnung Maskendistel. Die Pflanze begleitet die Alpenflüsse und die Donau (Soldatenau, 24.6.2021).

Quellen

BOTANISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT AM BIOLOGIEZENTRUM LINZ (2018): Provisorischer Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs, Version 2.0 vom 18. März 1918. – Interne Arbeitskarten, digital.

BOTANISCHER INFORMATIONS-KNOTEN BAYERN (2022): Steckbriefe zu den Gefäßpflanzen Bayerns. – URL: https://daten.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php (Abruf am 12.02.2022).

GRIMS, F. (1977): Das Donautal zwischen Aschach und Passau, ein Refugium bemerkenswerter Pflanzen in Oberösterreich. – Linzer biol. Beitr. **9/1**, 5-80.

GRIMS, F. (2008): Flora und Vegetation des Sauwaldes und der umgrenzenden Täler von Pram, Inn und Donau – 40 Jahre später. – Stapfia **87**, V + 262 S.

HAND, R. (2004): *Thalictrum minus* in Bayern – ergänzende Anmerkungen und Bestimmungshinweise. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**, 57-62.

HOHLA, M., STÖHR, O. & C. SCHRÖCK (2005): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **14**, 201-286.

HOHLA, M., STÖHR, O., BRANDSTÄTTER, G., DANNER, J., DIEWALD, W., ESSL, F., FIEREDER, H., GRIMS, F., HÖGLINGER, F., KLEESADL, G. et al. (2009): Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs. – Stapfia **91**, 1-324.

LIPPERT, W. & MEIEROTT, L. (2014): Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern. – Bayerische Botanische Gesellschaft, München, 407 S.

LUGMAIR, A. (2009): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Oberösterreich, insbesondere zur Verbreitung der Wildrosen. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs **19**, 119-149.

MAYENBERG, J. (1875): Aufzählung der um Passau vorkommenden Gefäßpflanzen. – Beitrag zur Flora Niederbayerns. – Ber. Naturhist. Ver. Passau **10**, 0-X, 3-114.

VOLLRATH, H. (2004): Der Grundgebirgsabschnitt des Inn von Schärding bis Passau – Teil III und Teil IV. – Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth **XXV**, 149-226.

ZAHLHEIMER (1996): Anlage „Soldatenau, Farn- und Blütenpflanzen“ zum Schreiben der Regierung von Niederbayern „Fachfragen der Landschaftspflege; Grünlandpflege auf der Donauinsel ‚Soldatenau‘ unterh. Passau (Österreich)“. – AZ 830-8651.00-10 vom 04.07.1996, (Mskr.).

ZAHLHEIMER, W. A. (2007): Floren-Stützgerüste – ein neues Konzept gegen wachsende Rote Listen – Planung und Verwirklichung. – ANLagen Natur **31/2**, 47-61.

ZAHLHEIMER, W. A. (2015): Statusangaben für floristische Kartierungen in Bayern und ihre Beeinflussung durch „den Naturschutz“. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76**, 49–99.

ZAHLHEIMER, W. (2016): Auswirkungen extremer Hoch- und Niedrigwasser-Ereignisse von Donau und Inn im östlichen Niederbayern (2013, 2015) auf die Auenflora. – Der Bayerische Wald **30/1+2 NF**, 7-39.

ZAHLHEIMER, W. A. (2019): Beiträge zur Pflanzenwelt des Großraums Passau (Niederbayern) II: Hochbedrohte Farn- und Blütenpflanzen im Bereich des Inntals. – Der Bayerische Wald **32/1+2 NF**, 5-15.

ZECHMANN, A. (1995): Kräutlstein und Apfelkoch – Restposten (prae)alpider Flora in Passau. – Der Bayerische Wald **9/1 NF**, 25-26.

ZoBoDAT (2021): Biologiezentrum Linz (Oö. Landesmuseum). Arten. – URL: <https://www.zobodat.at/arten.php> (Abruf 10.12.2021).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [35_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Zahlheimer Willy Albert, Hohla Michael

Artikel/Article: [Die Farn- und Blütenpflanzen – Flora der oberösterreichischen Soldatenau 88-121](#)